



Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.



Zum 17. Deutschen Tafeltag am 01. Oktober 2024 in Storkow waren neben vielen Nutzerinnen und Nutzern der Tafel auch die Bürgermeisterin, Frau Schulze-Ludwig und andere Persönlichkeiten der Öffentlichkeit gekommen. Der Geschäftsführer der GefAS, Jeannine Schneider, wurde ein Check für das notwendige Auswechseln einer Tür in der Tafel überreicht.

Geschäfts- / Managementbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024

Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024

Mitgliederversammlung am 21.03.2025

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Einleitung	3
II. Satzungsgemäße Tätigkeit	4
1. Struktur der GefAS	
2. Fachbereiche	
3. Geschäftsstellen	
III. Soziale Projekte mit gemeinnützigem Charakter	6
1. Mehrgenerationenhaus (MGH)	
2. Seniorenakademie	
3. Familienzentrum / Kinder- und Jugendarbeit (Stark vor Ort)	
4. Ehrenamtliches- und zivilgesellschaftliches Engagement	
5. Sozialberatung und Begleitung	
IV. Soziale Projekte mit mildtätigem Charakter / Armutsbekämpfung	14
1. Tafel - Arbeit	
2. Soziale Möbelkammern / Soziale Kleiderkammern	
3. Asyl- und Migrationssozialarbeit	
4. Schuldnerberatung, Verbraucherinsolvenz, Schuldenprävention	
V. Arbeitsmarkt, öffentlich geförderte Beschäftigung und Entwicklung der Projektstrukturen (AZAV) – Qualitätssicherung	22
1. Aktivierung und Eingliederung (AbE)	
- Integrationsprojekte mit sozialpädagogischer und sozialpsychologischer Begleitung	
2. Arbeitsvermittlung (VM)	
VI. Europäische Projektarbeit	24
VII. Mitgliedschaften und Kooperationen	24
1. Paritätischer Landesverband Brandenburg	
2. Bundesverband Deutsche Tafeln e.V. / LV der Tafeln Brandenburg e.V.	
3. Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen	
4. Weitere Kooperationen	
VIII. Öffentlichkeitsarbeit	26
1. Veranstaltungen und besondere Ereignisse	
2. Pressearbeit und Mediengestaltung	
3. Gremienarbeit	
IX. Finanzierung der gemeinnützigen und mildtätigen Arbeit	28
- Rechtliche Grundlagen	
- Buchhaltung und steuerliche Situation	
- Controlling	
X. Personalarbeit / Personalentwicklung	30
XI. Vereinsorganisation / Mitgliederarbeit	32
XII. Schlussfolgerungen / Ausblick	34

I. Einleitung

Das Geschäftsjahr 2024 war von den allgemeinen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Damit meine ich die **Teuerungsrate oder Inflationsrate im Zusammenhang mit der Embargo- und Sanktionspolitik der Bundesregierung gegenüber Russland, die Kriegshysterie mit all ihren Folgen und den massiven Sozialabbau.**

Politisch möchte ich zu diesem Thema hier keine ausführlichen Einschätzungen abgeben. Festzuhalten bleibt aber, die Angst vor einem verheerenden Krieg, insbesondere bei älteren Menschen und dass diese gefährliche aggressive Politik unserer Regierung den Menschen in Deutschland und der gesamten EU schwere Lasten auferlegt. Sogenannte Rettungsschirme sind oft Scheinaktivitäten zur Beruhigung der angespannten Stimmung in der Bevölkerung.

Wir - wie die gesamte Gesellschaft - waren und sind davon stark betroffen. Unsere sämtlichen sozialen Aktivitäten mussten auf die jeweiligen Bedingungen eingestellt werden.

Der Geschäfts- und Managementbericht für das Jahr 2024 erfasst wie die Jahre zuvor, die sozialpolitische Standortbestimmung, die Rechenschaftslegung und Managementbewertung des Vereins. In den einzelnen Abschnitten erfolgt neben der Darstellung der Arbeit auch die Bewertung der aktuellen Entwicklungen, des Qualitätsmanagementsystems und seiner Prozesse und sie geben einen Ausblick auf Möglichkeiten und Chancen der GefAS für die zukünftige Tätigkeit. Dennoch ist dieser Bericht keine lückenlose Bilanz unserer Arbeit. Er soll jedoch Veränderungen und Schwerpunkte unserer Arbeit angesichts der schwierigen gesellschaftlichen Situation darstellen.

Die Mitgliederversammlungen vom 01.03.2024 und 15.11.2024 bestätigten die tatsächliche Geschäftstätigkeit des Vereins. Sie waren vorwiegend auf die Perspektive ausgerichtet und gaben uns die Orientierung auf die sozialen Projekte, die notwendig und finanzierbar sind. Projekte, die vorwiegend durch Eigenfinanzierung des Vereins realisiert werden, müssen weitestgehend der Kerntätigkeit dienen, bzw. einen hohen sozialpolitischen Inhalt aufweisen.

Als wesentliche Säulen der Projektarbeit wurden bestätigt:

- **Armutsmilderung / Armutsbekämpfung** - Arbeit der Tafeln, der Möbelkammern, der Kleiderkammern, spezielle Maßnahmen gegen Altersarmut und gegen Kinderarmut
- Mehrgenerationenhaus / Seniorenakademie / Familienzentrum in der Region Erkner
- **Sozialberatung** Erkner - Beratung, Betreuung und Begleitung sozial Benachteiligter und vor allem die Schuldnerberatung
- Freiwilligenarbeit / Freiwilligenagentur
- Sozialpädagogische Beratung, Betreuung und Begleitung von Asylbewerbern und Migranten in der **unterbringungsnahen Migrationssozialarbeit** mit dem Ziel der Integration in Arbeit und in die Gesellschaft
- **Projekte der Arbeitsförderung und Integration (AZAV)**
- EU-Projekte im sozialen- und Bildungsbereich

Die soziale Arbeit im niedrigschwelligen Bereich ist eng mit der Sozialpolitik auf allen Ebenen verbunden. Deshalb standen die **Armutsberichte des Paritätischen und des LOS 2023** weiterhin im Zentrum sozialpolitischer Aktivitäten und Auseinandersetzungen. Nach mehreren Anläufen fassten die Abgeordneten des Kreistages auf Antrag der Linken am 19.04.2023 den Beschluss, dass die Verwaltung bis Dezember 2023 und dann jährlich einen Armutsbericht für den Landkreis Oder-Spree vorzulegen hat. Dieser liegt seit dem 06.12.2023 für 2023 vor. Für 2024 hat der Landkreis trotz Kreistagsbeschluss und Intervention bisher keinen Armutsbericht vorgelegt. Wir bleiben an dem Thema dran. Nun bitten wir unsere Unterstützer und die neuen Abgeordneten, einen Armutsbericht der die reale soziale Situation bezüglich vorhandener Armut im Landkreis und die erforderliche soziale Grundstruktur widerspiegelt, einzufordern.

Das Problem ist, dass die neuen Kreistagsmitglieder diesen Sachverhalt nicht kennen und sicher jeweils unbestimmt bewerten.

Um die sozialen Maßnahmen und Projekte der Hilfe und Unterstützung armer und notleidender Menschen aufrechtzuerhalten, waren wir wie nie gefordert, als Interessenvertreter („Anwalt“) dieser Menschen noch viel aktiver sozialpolitisch tätig zu werden. Soziale, zivilgesellschaftliche Arbeit, hat täglich mit Armut, sozialen Problemen von Menschen und Diskriminierung zu tun. **Es muss klargestellt werden, dass soziale Arbeit systemrelevant ist.** Der sozialen Arbeit im niedrighschwelligen Bereich mangelt es an gesellschaftlicher Anerkennung und sie bekommt für ihre Tätigkeit / Auftrag nur geringe Ressourcen.

Unsere Aktivitäten erfolgten durch die Verstärkung der Gespräche mit gewählten Abgeordneten aller Ebenen, der Teilnahme an Ausschusssitzungen, Kreistags- und Gemeindevertretersitzungen und die aktive Einbringung mit Wortbeiträgen. Das erfordert viel Engagement und viel Kraft. Dieser Teil unserer Tätigkeit gewinnt nach den erfolgten Kommunal- und Bundestagswahlen wesentlich an Bedeutung.

Erfreulicher Weise und ausgehend von der gesellschaftspolitischen Situation besteht das außerordentliche öffentliche Interesse weiterhin an den Themen (auch von Presse, Rundfunk, Fernsehen und sozialen Medien),

- Armut
- der Rolle der Tafeln, Möbel- und Kleiderkammern
- und der sozialen Beratungstätigkeit, insbesondere der Schuldner und Insolvenz-Beratung, Familienberatung

Die Einleitung zu meinem Bericht möchte ich mit einer nicht unbedeutenden Bemerkung zum **Bürokratieentlastungsgesetz IV** (betrifft auch den Bereich der freien Wohlfahrt) abschließen. Wie sich im weiteren Bericht noch zeigen wird, behindern und demotivieren uns die unnützen Bürokratiemonster durch die Verwaltung auf allen Ebenen, insbesondere aber im LOS. Anstatt soziale, gemeinwohlorientierte Arbeit und zivilgesellschaftliches Engagement zu unterstützen und zu fördern, haben wir den Eindruck der aktiven Behinderung durch extensive Bürokratie. Sachdarstellungen hierzu erfolgen im weiteren Vortrag.

II. Satzungsgemäße Tätigkeit

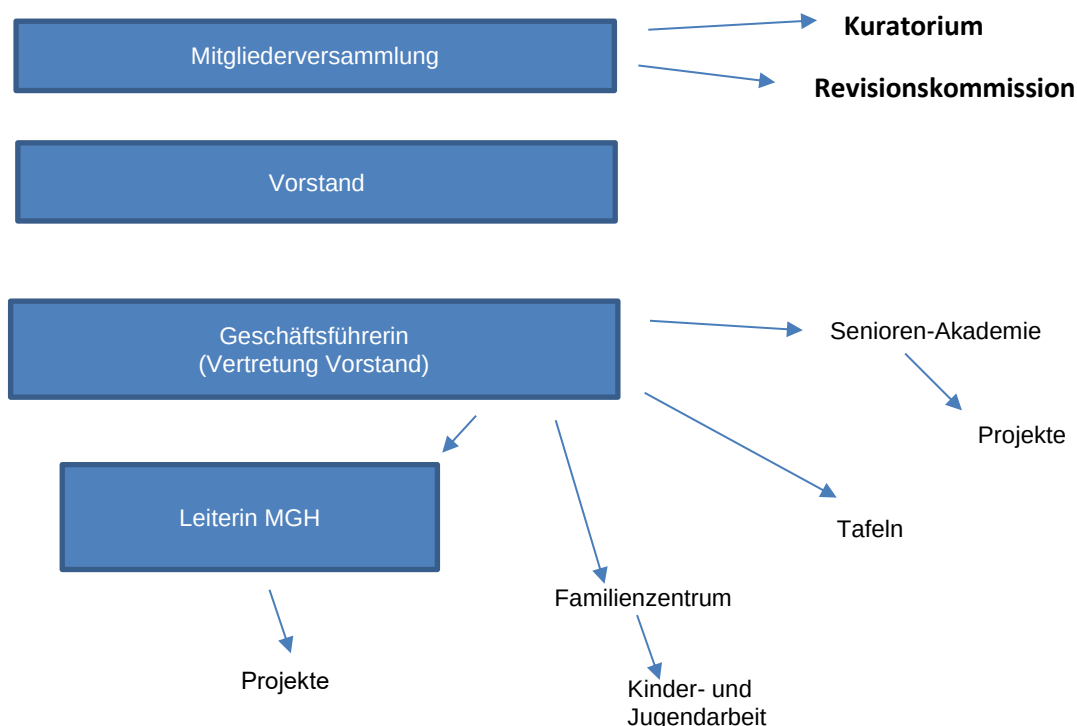
Die soziale und sozial-politische Arbeit der GefAS erfolgte auf der Grundlage rechtlicher Rahmenbedingungen, der Satzung, der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen, des Kuratoriums und unseres Leitbildes. Satzungszweck und tatsächliche Geschäftsführung bildeten dabei stets eine Einheit.

Satzungsgemäß wurde mit unseren sozialen Hilfen die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet selbstlos gefördert (Gemeinnützigkeit). Darüber hinaus kamen unsere Hilfen Personen zuteil, bei denen wir die Bedürftigkeit wegen ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes feststellten (Mildtätigkeit). Grundlage der Feststellung der Bedürftigkeit waren die Vorlage von Bescheiden u.d.g., die uns von den Kommunen benannt oder vermittelt wurden, der Besitz eines gültigen Sozialpasses oder Menschen, die über 75 Jahre alt sind und damit vom Gesetz her als bedürftig erfasst werden. Bei der Feststellung der Bedürftigkeit haben wir uns über die Normen und Vorgaben der Abgabenordnung (AO) und des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung (AEAO) hinaus, an den allgemeinen Festlegungen der EU zur Bedürftigkeit orientiert (unter 60 % des durchschnittlichen Bevölkerungseinkommens) für 2023/2024 orientiert. Danach gelten Menschen als **akut armutsgefährdet** (wirtschaftlich bedürftig), **wenn das Einkommen für einen Einpersonenhaushalt 1.250,00 € / Monat nicht übersteigt.** (Quelle: www.basichthinking.de).

Das sind nach offiziellen statistischen Angaben mehr als 48 % der in Deutschland lebenden über 65 Jahre alten Menschen, die altersarmutsgefährdet sind.

Die Mitgliederversammlung vom 01.03.2024 aktualisierte unser Leitbild. Das Leitbild wurde innerhalb der GefAS kommuniziert und auf der Homepage sowie in den sozialen Medien veröffentlicht.

1. Struktur der Gesellschaft für Arbeit und Soziales / Gremien 2023



2. Fachbereiche

Vorstand Siegfried Unger	Geschäftsführung Jeannine Schneider	Planung, Entwicklung, Kontrolle (PEK) Gabriele Henschke	Personal Kathrin Zerndt
Vorstandssekretariat Mitgliederservice Versicherungen Buchhaltung Maßnahme- Abrechnung Geschäftsstellen Beeskow, Fürstenwalde, Storkow, Rüdersdorf Parlamentarische - und Europa- Arbeit	Armutsmilderung / Tafelarbeit Mehrgenerationenhaus Senioren-Akademie Familienzentrum Anleitung Projektleiter Erkner Beauftragte Arbeits- und Brandschutz, Asyl (Erkner / Fürstenwalde)	Planung, Entwicklung, Kontrolle von Fördermaßnahmen - Stiftungsförderungen - EU-Projekte / Partnerschaften AZAV - QM- Beauftragte / Qualitätssicherung Datenschutz- beauftragte	Personalarbeit Lohn MAE Bundesfreiwilligen- dienst Praktikanten Freie Arbeit - Arbeitsvermittlung Gesundheits- beauftragte

3. Geschäftsstellen

1	Brandenburg	Beeskow	Radinkendorfer Str.4 a, 15848 Beeskow Tel.: 03366 520599	Tafel Beeskow , Kleiderkammer,
2		Erkner	Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner 03362 500812, erkner@gefas-ev.de Hauptgeschäftsstelle ab Nov. 2015	Mehrgenerationenhaus , Seniorenakademie, Familienzentrum, Kinder- und Jugendarbeit Begegnungsstätten , Tafel Erkner, soz. Mittagstisch , Möbelkammer, weitere Integrationsprojekte, Sozialberatung Schuldnerberatung , Freiwilligenagentur , Seminare / Veranstaltungen
3		Erkner	Friedrichstr. 52 a, 15537 Erkner	Seniorenbegegnungsstätte , Mittagstisch, Veranstaltungen
		Erkner	Seestr. 2, 15537 Erkner Tel.: 03362 3672	Soziale Kleiderkammer
7		Fürstenwalde	Wriezener Str. 57 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361 376793,	Tafel Fürstenwalde (Kindertafel), Migrationssozialarbeit , Begegnungsstätte ,
8		Storkow	Fürstenwalder Str. 20 15859 Storkow, Tel.: 033678408861	Tafel Storkow
9		Rüdersdorf	Woltersdorfer Str. 14 a, 15562 Rüdersdorf	Ausgabestelle der Erkner Tafel , Möbelkammer
10		Rüdersdorf	Kalkbergplatz 32, 15562 Rüdersdorf	Soziale Kleiderkammer

III. Soziale Projekte mit gemeinnützigem Charakter

GefAS leistete 2024 **insgesamt 6.073 gemeinnützige Hilfen** (2023 - 6.803) durch die Projekte:

	2021	2022	2023	2024
- Mehrgenerationenhaus	1.504	1.750	1.480	1.252
- Familienzentrum	-	260	250	1.676
- Begegnungsstätten	2.392	2.682	2.500	2.318
- Kinder- und Jugendarbeit	850	1.188	2.000	1.870
- Sozialberatung Erkner	1.333	413	205	416
- Bildungsarbeit	213	293	368	411
Gesamt:	6.292	6.551	6.803	6.073

Die Nutzung der Projekte im gemeinnützigen Bereich ist zum Vorjahr etwas zurückgegangen. Durch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Inflation und die Flüchtlingswelle aus der Ukraine sind die mildtätigen Projekte stärker frequentiert als die gemeinnützigen Projekte.

Mehrgenerationenhaus (MGH) – ein Ort der Begegnung und des Miteinanders



Das Mehrgenerationenhaus unseres Vereins hat sich im vergangenen Jahr erneut als bedeutende Anlaufstelle und Treffpunkt für Menschen aller Altersgruppen etabliert. Mit einem breiten Angebot an Aktivitäten und Projekten trägt das MGH mit dem Familienzentrum und der Seniorenakademie maßgeblich zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts bei und fördert den generationsübergreifenden Austausch.

Angebote und Aktivitäten

Das Mehrgenerationenhaus hatte im Jahr 2024 eine Vielzahl von Veranstaltungen und Angeboten, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen der Besucher abgestimmt waren.

Besonders hervorzuheben sind:

- **Bildungsangebote:** Workshops und Vorträge zu Themen wie Geschichte, Literatur, Gesundheit und Kreativität fanden großen Anklang und verzeichneten eine rege Teilnahme.
- **Veranstaltungen:** Großen Anklang finden auch immer wieder die gebotenen Feste- und Tanzveranstaltungen. Die besonderen Highlights waren wie in jedem Jahr, das Sommerfest für Senioren, das Siedlungs- und Kinderfest, der Halloween-Grusel und die Tafel-Weihnachtsfeier für Kinder sowie die Weihnachtsfeier für Senior/innen.
- **Freizeit- und Kulturprogramme:** Kreativkurse, wie gemeinsames Basteln, förderten den generationsübergreifenden Austausch und stärkten das Zusammengehörigkeitsgefühl. Auch Sport- und Bewegungsangebote haben regelmäßig zahlreiche Teilnehmende genutzt und begeistert. Das jährlich stattfindende Sommercamp für Kids konnte den Kindern- und Jugendlichen in diesem Jahr sogar den Aufenthalt auf der Insel Sylt ermöglichen. Den Kindern eine Ferienfreizeit zu ermöglichen, die sie in den meisten Fällen so selbst nicht hätten erleben können, war für uns eine große Herausforderung. Die Rückmeldungen von den Kindern und Eltern waren äußerst bewegend und zeigten auf, wie wichtig Angebote für sozial schwächere Familien sind.
- **Soziale Unterstützung:** Das MGH bot auch im vergangenen Jahr vielfältige Möglichkeiten der sozialen Unterstützung an. Hierzu zählen unter anderem der soziale Mittagstisch sowie Beratungsgespräche und Hilfen im Alltag. Durch gezielte Hilfsangebote konnten besonders Senioren, Familien und Menschen in schwierigen Lebenssituationen profitieren.

Ehrenamtliches Engagement

Eine tragende Säule des Mehrgenerationenhauses ist das ehrenamtliche Engagement. Zahlreiche Ehrenamtliche haben ihre Zeit, Energie und Fähigkeiten zur Verfügung gestellt, um die Angebote zu realisieren. Ohne das zivilgesellschaftliche Engagement unserer Ehrenamtlichen wäre der Erfolg des MGH nicht möglich. Wir konnten zudem neue ehrenamtliche Helfer gewinnen, die mit frischen Ideen und großer Motivation die Maßnahmen und Aktivitäten bereicherten.

Intergenerationaler Austausch und soziale Integration

Ein zentrales Ziel des Mehrgenerationenhauses ist die Förderung des Dialogs zwischen den Generationen. Im Jahr 2024 haben wir erneut erlebt, wie wertvoll dieser Austausch für alle

Beteiligten ist. Besonders positiv wurde zum Beispiel unser Projekt "Gemeinsam kochen, voneinander lernen"! aus dem Programm des Projekts „Stark vor Ort“ wahrgenommen, bei denen beispielsweise Kinder und Senioren gemeinsam Zeit verbrachten und voneinander lernten. Die Kinder lernten, wie man aus frischen Zutaten kreative und gesunde Mahlzeiten zubereitet, während die Senioren ihre Erfahrungen und ihr Wissen weitergaben. Der Workshop förderte nicht nur praktische Fähigkeiten, sondern auch wichtige soziale Kompetenzen wie Respekt und Teamarbeit.

Darüber hinaus leistet das MGH einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration. Menschen mit Migrationshintergrund, geflüchtete Familien und sozial benachteiligte Personen fanden im MGH einen offenen Raum der Begegnung. Durch Sprachkurse und Integrationsprojekte konnten Barrieren abgebaut und das Miteinander in der Gemeinschaft gestärkt werden.

Herausforderungen und Ausblick

Trotz der erfolgreichen Arbeit stand das Mehrgenerationenhaus auch vor Herausforderungen. Die gestiegene Nachfrage nach bestimmten Angeboten, insbesondere in den Bereichen Beratung und Unterstützung, Nachhilfe und Deutsch-Kurse hat die Kapazitäten des Hauses zeitweise an seine Grenzen gebracht. Auch finanzielle Engpässe, insbesondere in Bezug auf die langfristige Sicherung der Angebote, stellen eine Herausforderung dar. Um weiterhin ein so vielfältiges Programm bieten zu können, ist der Verein auf zusätzliche Förderungen und Spenden angewiesen.

Für das kommende Jahr planen wir, unsere Angebote um regelmäßige Freiluftkino-Abende zu erweitern. Wir hatten die tolle Möglichkeit, eine mobile Leinwand sowie einen Beamer, der geeignet für den Außenbereich ist, für den Verein zu erwerben.

Für einkommensschwache Familien und Senior/innen ist ein regulärer Kinoabend inzwischen zu einer kaum bezahlbaren Freizeitaktivität geworden und wir hoffen, dass wir diesen Menschen ein besonderes Erlebnis hier bei uns zu einem geringeren Kostenanteil ermöglichen können.

Ergänzen konnten wir auch unser VR-Brillen Angebot für die Senior/innen um eine zusätzliche unbespielte VR-Brille sowie eine 360-Grad Kamera. Hier ist unser Ziel, eigene Filme aufzunehmen und diese dann über unsere VR-Brillen zeigen zu können. So können wir individuell zum Beispiel auf Wünsche der Senior/innen eingehen.

2. Senioren-Akademie

Die Stadt Erkner wurde in einer Analyse der Bertelsmann-Stiftung von 9 Demographie-Typen in den Typ 1, „**stark alternde Kommune**“ eingestuft, woraus sich der Stellenwert unserer Arbeit ergibt. Grundlage unserer Seniorenbetreuung sind die Planungen des MGH und des Familienzentrums, den Bündnissen für Familie sowie die Zusammenarbeit mit den Seniorenbeiräten der Region. Unser Mitglied, Rita-Sybille Heinrich, wurde in den Seniorenbeirat der Stadt Erkner delegiert.

Am 01.10.2022 gründeten wir die Senioren-Akademie. Ein vom Bundesfamilienministerium und der EU gefördertes Projekt mit einer Laufzeit bis 30.09.2027. Die gesamte Seniorenarbeit der GefAS wird ab diesem Zeitraum unter dem Dach der Senioren-Akademie organisiert.

Bedingt durch den spürbaren demografischen Wandel, aber auch durch vielfältige soziale Probleme, haben die **Seniorenberatung und -betreuung** einen hohen Stellenwert. Unsere vielfältigen Aktivitäten sind in der jährlich erscheinenden **Veranstaltungsbroschüre für den Landkreis Oder-Spree** enthalten. Die Broschüre erfreute sich stets großer Beliebtheit und wir freuen uns, diese für 2025, heute vorlegen zu können.

Zu den bedeutsamen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen gehörte die Reihe „**Im Dialog**“, zu politischen oder zeitgenössischen Themen mit ca. 60 Gästen pro Veranstaltung im großen Saal des Mehrgenerationshauses. Die Veranstaltungen sind weit über Erkner hinaus im Landkreis Oder Spree bekannt und beliebt:

01/2024 - China und die neue Seidenstrasse
 03/2024 – „Cuba si“ politische Veränderungen in Cuba
 05/2024 - Wahlarena - Politiker stellen sich vor zur Wahl im LOS
 07/2024 - Dr. Therese Hörnigk: „Stefan Heyms Lebenswerke und seine Biografie“
 09/2024 – Vera Hildegard Kaethner: „Die Ostdeutschen und ihre historischen Wurzeln“
 11/2024 - Dr. Steffen Schorch: „Tesla und die Folgen für die Region“

Ein dauerhaftes und unerwartet sehr erfolgreiches und über Erkner hinaus bekanntes Angebot im Rahmen des Bundesprogramms „**Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz**“ ist das **Kultur- und Erzähl-Cafè „Pustebume“**. Obwohl die Förderung am 31.12.2023 endete, richten sich die Veranstaltungen der „Pustebume“ weiter an Menschen mit und ohne Demenz sowie deren Angehörige. Die 54 wöchentlich erfolgten Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen waren und sind ständig mit bis zu 25 Personen sehr gut besucht.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Erkner wurde im Rahmen des Landesprogramms „**Pakt für Pflege**“ mit unserem Projekt „**Lebensfreude im Alter**“ weiter ausgebaut. Ziele dieses Projektes sind u. a. die Unterstützung eines selbstständigen Lebens in der eigenen Häuslichkeit und die Einbindung der Seniorinnen und Senioren in die örtliche Gemeinschaft. Innerhalb dieses Projektes setzten wir 2024 weiterhin VR-Brillen ein. Mit Freude haben wir die VR-Brillen auch in anderen Einrichtungen, z.B. Seniorenwohnpark Erkner, angeboten.

2021 begannen wir völlig neu mit dem Projekt „**Altersunterstützende Hilfen**“, gem. § 45 a SGB XI. Es handelt sich hierbei um ein sehr anspruchsvolles Projekt zur Unterstützung von pflegebedürftigen Personen. Damit unterstützen wir wiederum den „**Pakt für Pflege**“ im Land Brandenburg. Mit dem 31.12.2024 haben wir **vertragliche Vereinbarungen mit 29 Personen**. Die Betreuungen werden über die Pflegekasse abgerechnet, zwei Personen tragen die Kosten selbst. Diese Tätigkeiten werden durch eine Festangestellte und 5 ehrenamtliche Helferinnen realisiert. Insgesamt wurden 1.441 (2023 - 1.635) Betreuungsstunden geleistet.

In den **Begegnungsstätten** wurden im Rahmen des sozialen Mittagstisches täglich 15 bis 20 Personen mit frisch gekochtem Mittagessen versorgt. Wöchentlich fanden in den Begegnungsstätten die nachfolgend genannten Veranstaltungen (jährliche Teilnehmerzahl) statt:

- Spielenachmittage mit 227 Teilnehmenden
- Lesekreis mit 223 Teilnehmenden
- Seniorensport mit 202 Teilnehmend
- Kreativzirkel mit 243 Teilnehmenden
- Cafe der Begegnung, 40 Teilnehmende

Über ein wichtiges Projekt der Seniorenakademie mit unserem tschechischen Partnerverein zum Thema: „Zusammen schaffen wir das“, wird unter Punkt VI berichtet.

Als besondere Angebote erfolgten Tagesausflüge für unsere SeniorInnen mit Begleitung:

- 04.05.2024 Ausflug zum Bundestag (10 Teilnehmenden und 2 MitarbeiterInnen)
- 18.04.2024 kultureller Tages-Ausflug nach Polen 7 Teilnehmende und 1 Mitarbeiterin
- Zoo Eberswalde mit ca. 14 Teilnehmenden und 2 MitarbeiterInnen.
- 11.12.2024 Lichterfahrt zum Tierpark mit 20 Teilnehmenden und 3 BegleiterInnen.

Die Fahrten wurden sehr gern angenommen und sollen fortgesetzt werden.

1. Familienzentrum mit Kinder- und Jugendarbeit

Seit 5 Jahren bestehen Angebote im **Familien-Zentrum der GefAS in Erkner**. Unter Leitung von Doren Becher wurde die Arbeit im Jahr 2024 kontinuierlich fortgesetzt und im Rahmen der personellen Möglichkeiten weiter ausgebaut. Bedingt durch die Haushaltslage im Land Brandenburg wurde das Familienzentrum im Mehrgenerationenhaus vorerst bis 31.05.2025 weiter bewilligt. Wir hoffen auf die weitere Arbeit und dass es nicht dem allgemeinen Sparwahn im sozialen Bereich unterfällt.

Die niedrigschwellige Beratung und Vermittlung zu weiteren Hilfen standen für einkommensschwache Familien, Senioren, Alleinerziehende, Migranten und bedingt durch die Entwicklungen in der Ukraine, auch für Flüchtlingsfamilien mit speziellen Angeboten zur Verfügung. Die Beratungsbedarfe wurden durch die Sozialberatung und die Schuldnerberatung qualifiziert ergänzt. Insgesamt erfolgten **5.700 Beratungen** zu unterschiedlichen sozialen Themen.

- Detaillierte Aufstellung siehe Anlage 1

Zur Vorbereitung verschiedener Ferienfreizeitangebote wie Bildung, Teilhabe und Ferienzuschüsse fanden zahlreiche Beratungen statt.

„Jedes fünfte Kind und jeder fünfte junge Erwachsene in Brandenburg sind von Armut bedroht. Das geht aus einer am 26.01.2023 von der Bertelsmann Stiftung veröffentlichten Analyse hervor (MOZ vom 27.01.2023).

Allein daraus kann abgeleitet werden, wie hoch die Kinderarmut in Brandenburg ist und welcher dringende Handlungsbedarf vorliegt. Mit den Maßnahmen und Aktivitäten gegen Kinderarmut unterstreichen wir die Bedeutung des Familienzentrums.

Die bestehende Zusammenarbeit des FamZ mit dem **Familienbündnis Erkner** wurde erfolgreich fortgesetzt. Durch einen Trägerwechsel und die Schließung des Jugendclubs Erkner „Haus am See“ konnten kaum Kooperationen umgesetzt werden. Ein reger Austausch besteht weiterhin und die Zusammenarbeit wird mit der Neueröffnung 2025 fortgesetzt.

Ein besonderes Highlight ist die Kooperation mit der Tafel-Akademie, Tafel-Bildungschancen und der Fortsetzung des Projektes: **„Ich bin stark! Kinder & Jugendliche stärken“**, Das FamZ Erkner unterstützt das Projekt bereits in der 2. Runde mit regelmäßigen Bildungseinheiten, Workshops und Exkursionen mit dem Fokus auf die Sensibilisierung zum Thema Mobbing und der Stärkung des Selbstbewusstseins sowie der Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen aus sozialschwachen Familien und leistet somit einen wichtigen Teil zur niedrigschwelligen Präventionsarbeit. Es wurden Kurse zur Selbstverteidigung für Kinder und Präventionskurse in Zusammenarbeit mit der Abteilung Polizeiprävention Fürstenwalde angeboten, ebenso wie altersgruppenspezifische Erste-Hilfe-Kurse für Kinder in Zusammenarbeit mit dem DRK Märkisch-Oderland.

Besonders positiver Resonanz erfreute sich das jährliche **Sommercamp** mit dem Ziel, 10 Tage am Fjord der Schlei in Ulsnis (Insel Sylt) zu verbringen. Darüber wurde bereits berichtet.

Zudem wurden **Kooperationen** mit der Juri Gagarin Grundschule Fürstenwalde und dem Heinitz-Gymnasium in Rüdersdorf weiter ausgebaut. So konnten auch in diesem Jahr mit der Aktion „Weihnachten aus dem Schuhkarton“ liebevoll zusammengestellte Weihnachtspäckchen, gepackt von Schülern verschiedener Klassenstufen, an sozial benachteiligte Kinder mit und ohne Migrationshintergrund übergeben werden.

Die Kooperationsvereinbarung mit der Schule „Am Rund“ in Erkner steht noch aus.

Durch das Mehrgenerationenhaus und FamZ wurde im Juni das jährliche **Siedlungsfest** mit einem Kinderfest organisiert. Zahlreichen Gäste und Familien kamen aus der ganzen Region.

Die Aktivität des FamZ zeichnete sich durch die Vermittlung der Kunden in die Kinder- und Jugendangebote, soziale Beratungen und durch enge Zusammenarbeit mit der Tafel, der Tafel-Akademie, der Schuldnerberatung und dem Migrationsdienst aus. Die Angebote und Veranstaltungen des FamZ wurden gemeinsam mit den verschiedenen Kooperationspartnern veröffentlicht und geteilt, um so eine größere Reichweite im Rahmen der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zu erzielen. Hier konnte die Zusammenarbeit mit der Stadt Erkner in den Bereichen Jugend, Kultur und Sport/Ressort, Bildung & Soziales intensiviert und stabilisiert werden.

Insgesamt wurden über **90 Veranstaltungen und Aktivitäten in 2024 mit 2.409 Kindern und deren Eltern (1870 Kinder)** durch Nutzung unterschiedlicher Projektmittel durchgeführt. Die Fahrradparcours und Fahrradprüfungen sind hier einbezogen.

- Eine detaillierte Übersicht über die Veranstaltungen, Anlage 2

2024 konnte die **Schulwegsicherung in Erkner** erneut an besonderen Schwerpunkten abgesichert werden. Das stetig steigende Verkehrsaufkommen der Stadt Erkner führt zu einem stärkeren Bedarf an helfenden Händen zur Bewältigung dieser Aufgabe. Ein großes Interesse an sicheren Schulwegen für die Schüler/innen besteht daher auch seitens der Stadt.

Die **Fahrradausbildung für Kinder** im Grundschulalter konnte im Jahr 2024 erfolgreich durchgeführt werden. Insgesamt hat GefAS im laufenden Kalenderjahr **9 Grundschulen** in Erkner, Grünheide, Storkow, Rauen, Schöneiche und Woltersdorf aufgesucht. Es haben **1.239 Kinder** (letztes Jahr 850) das Radfahren im Parcours geübt und ihr Können bei den Fahrradprüfungen unter Beweis gestellt. Als Partner für die Durchführung der mehr als 42 Veranstaltungen sind der ADAC Berlin-Brandenburg und die Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder), Sachgebiet Prävention ebenso zu nennen, wie die regelmäßigen ehrenamtlichen Unterstützungen. Das ist eine außerordentliche Leistung der zuständigen Beschäftigten der GefAS.

Für das Jahr 2025 wurden bereits die Termine für die Radfahrerausbildung an den Grundschulen sowie die Schulmeisterschaft vereinbart. Mit der Neuausrichtung der Finanzierung dieser Projektarbeit wurde begonnen.

2. Freiwilligenagentur / Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement

Freiwilligenagentur

Die Freiwilligenagentur Erkner dient als Anlaufstelle für Vereine, Verbände und gemeinwohlorientierte Organisationen, die ehrenamtliche Helferinnen und Helfer benötigen, sowie für Bürger, die ehrenamtlich tätig werden wollen.

Die Freiwilligenagentur wird seit 2015 durch den Landkreis als anerkannte Freiwilligenagentur gefördert und ist Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Brandenburg (Lagfa).

Ein Personalwechsel der Freiwilligenagentur der GefAS erfolgte im April 2023. Seit dieser Zeit wurden zahlreiche bestehende Ehrenamtsverträge angepasst und verlängert und weitere Ehrenamtliche gewonnen. Zur Verbesserung der Arbeit erfolgt erneut ab 01.03.2025 die Neubesetzung der Freiwilligenagentur.

Auf folgende Kernaufgaben konzentriert sich die Freiwilligenagentur:

- Information zum Ehrenamt
- Beratung, Vermittlung und Qualifizierung von Freiwilligen
- Beratung von Organisationen zur Arbeit mit Freiwilligen

- Öffentlichkeitsarbeit für das zivilgesellschaftliche Engagement
- Vernetzung im Freiwilligensektor
- Freiwilligenarbeit im Asyl- und Migrationsbereich

Insgesamt fanden **349 persönliche**, aber auch telefonische **Erstberatungen** statt. Des Weiteren fand die Teilnahme bzw. Organisation von Infoveranstaltungen zur Vorstellung des Ehrenamtes sowie zur Gewinnung neuer Freiwilliger statt.

Die Ehrenamtler/-Innen engagieren sich in den unterschiedlichsten Bereichen. Besonders zu verzeichnen ist, dass sich die Menschen für eine Tätigkeit im sozialen Bereich, z.B. den Tafeln, interessieren. Die Anerkennungskultur zuverlässig zu organisieren gehört ebenfalls zur Arbeit der Freiwilligenagentur. Auszeichnungen in den Kommunen der Region werden genutzt, um die ehrenamtliche Tätigkeit von Mitarbeiter/innen zu würdigen.

Bei den regelmäßig stattfindenden Treffen und Klausurtagungen der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LagFa) nimmt die Freiwilligenagentur Erkner teil und bringt sich ein. Vor Ort werden die neuen Entwicklungen des Ehrenamtsmanagements, insbesondere in der digitalen Nachwuchsgewinnung ausgewertet, diskutiert und angewendet. Die Freiwilligenagentur pflegt den regelmäßigen Austausch und die Vernetzung mit den anderen drei Freiwilligenagenturen des Landkreises Oder-Spree und den Fachämtern.

Ehrenamtsarbeit bei der GefAS

GefAS als „Ehrenamtsverein“ erfüllt die satzungsgemäßen Aufgaben vorrangig im niedrigschwelligen sozialen Bereich, ohne Regelfinanzierung. **Dem ehrenamtlichen, bürgerschaftlichen oder zivilgesellschaftlichen Engagement ist also größte Bedeutung zuzumessen.** Außerordentlicher Bedarf besteht im Bereich der Tafeln, da hier täglich ein außerordentlich hoher Aufwand an körperlich schwerer Arbeit zu bewältigen ist.

Die Organisation der Arbeit erfolgt auf der Grundlage der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Freiwilligen-Charta des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Zum 31.12.2024 sind 111 (2023 - 121) **ehrenamtliche Helferinnen und Helfer** für die GefAS tätig. Der Vergleich, der bei der GefAS geleisteten ehrenamtlichen und zivilgesellschaftlichen Stunden in den letzten Jahren zeigt die große Bedeutung für unsere Arbeit.

Geschäftsstelle	Stunden 2022	Stunden 2023	Stunden 2024
Erkner	12.991	14.389	10.263
Fürstenwalde	7.081	7.769	9.844
Beeskow	3.252	3.125	2.547
Storkow	4.622	7.254	6.896
Rüdersdorf	2.008	2.503	2.540
Gesamt:	29.955	35.040	32.090

Durch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wurden **32.090 ehrenamtliche Stunden** in den verschiedenen sozialen Projekten (Tafelstandorte, Sozialküche, Kinder- und Jugendarbeit, im Mehrgenerationenhaus) geleistet.

Die festangestellten Mitarbeiter in allen Geschäftsstellen leisteten ebenfalls zusätzlich einen großen Anteil ehrenamtliche Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen.

Durch Qualifikation und Integration eröffnete die ehrenamtliche Tätigkeit für einige Beschäftigte auch den Weg in den ersten Arbeitsmarkt. Die Ehrenamtsarbeit der GefAS ist eine wirksame Maßnahme im Rahmen der Armutsbekämpfung. Im Bereich der Angebote zur digitalen Weiterbildung ist ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen.

Im Rahmen des **Patenschafts-Programms „Menschen stärken Menschen“** wurden im Berichtszeitraum **2024 7** (2023 - 13) **Patenschaften** abgeschlossen. Die erreichte Zielgruppe des Patenschafts-Programms sind Menschen, die sich in schwierigen sozialen Lebenslagen befinden. Es wurden geflüchtete sowie auch deutsche „Mentees“ im Alter von 15 - 45 Jahre begleitet.

Durch alle Beteiligten wurden gemeinsam die Bedarfe ermittelt und entsprechende Hilfen angeboten. Hier stand die Qualifikation durch Workshops zu aktuellen Themen aber auch der Austausch der Paten im Vordergrund. Größtenteils unterstützten die Paten beim Spracherwerb. Ebenso gehörten gemeinsame Freizeitaktivitäten (z. B. kulturelle oder sportliche Aktivitäten) dazu.

3. Sozialberatung und Begleitung

Der Landkreis Oder-Spree ist in vier Sozialräume Beeskow, Erkner, Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde gegliedert. Angebote für ambulante soziale Dienste in diesen Sozialräumen werden von den Sozialvereinen übernommen.

Für die Region Erkner bietet GefAS die Sozialberatung (Rechtsberatung nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz) seit Jahren an. Es soll eine Beratung im niedrighschwelligen Bereich nach konzeptionellen Vorgaben des Landkreises Oder-Spree erfolgen.

Die Personalstelle der Sozialberatung wird vom Landkreis gefördert.

Die Sozialberatung und Begleitung ist seit Gründung der GefAS ein wichtiger Bereich unserer gemeinnützigen Tätigkeit. Diese erfolgt derzeit nur noch in der Hauptgeschäftsstelle in Erkner. Durch die GefAS wird eine Rechtsberatung im Bereich Arbeits- und Sozialrecht angeboten. Dabei wurde schnell sichtbar, dass Problemlösungen nicht mit niedrighschwelligen Angeboten zu erreichen sind. In besonders schwierigen Fällen empfiehlt die Beratungsstelle das Aufsuchen eines Rechtsanwalts (Referentsanwalt).

2024 wurden **416 Beratungen** durchgeführt. Zunehmend sind multiple Problemlagen festzustellen, die eine umfangreichere und dementsprechend zeitaufwändigere Bearbeitung beanspruchen.

Die Sozialberater begleiteten 9 Klienten zu Ämtern, Gerichten und Zwangsräumungen. Im genannten Zeitraum kam es zu 8 Kriseninterventionen. Dazu zählen kurzfristige Wohnungskündigungen, angedrohte Stromzählersperrungen bis hin zu gesperrtem Stromzähler.

Zur Bewältigung unserer vielfältigen Aufgaben haben wir uns ein Netzwerk geschaffen das ständig erweitert wird. Zu diesem Netzwerk gehören das Jobcenter Erkner und Fürstenwalde, das Sozialamt in Beeskow, die Gerichtsvollzieher des Amtsgerichtes Fürstenwalde, der Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD) Erkner, Rechtsanwälte, die Agentur für Arbeit, die zutreffenden Gemeinden, die Wohnungsgesellschaft Erkner und die Rentenberatungsstelle in Königs Wusterhausen.

Schwerpunkte sind weiterhin Probleme im Bereich:

SGB II, auch mit der Einführung des Bürgergeldes hat sich die Sachlage nicht grundsätzlich geändert. Ein großes Problem ist die Antragsstellung für Bürgergeld. Viele Ratsuchende benötigen die Hilfe beim Ausfüllen der Erst- und Folgeanträge.

Es gab nach wie vor Probleme mit willkürlichen Entscheidungen einzelner Mitarbeiter des Jobcenters, welche in einem Fall zum Verlust der Wohnung geführt haben (siehe Fallbeispiel).

SGB VI, Aufklärung und Voraussetzungen über Erwerbsminderungsrenten und Altersrenten und die damit verbundene Antragsstellung.

SGB XII, die steigenden Mieten und vor allem die erhöhten Energiekosten sorgen dafür, dass immer mehr Bürger Sozialleistungen in Anspruch nehmen müssen. Wir unterstützen die Betroffenen bei der Antragsstellung auf Wohngeld und auch bei Anträgen für ein Darlehen bei Miet- und Stromschulden.

Arbeitsrecht, hier melden sich Betroffene, die eine Kündigung erhalten haben bzw. das Überprüfen von Arbeitsverträgen wünschen.

Im Berichtszeitraum wurden/ werden durch die Sozialberater **5 Hilfeempfänger ambulant nach § 67 ff SGB XII betreut.**

Die Hilfe zugunsten der Betroffenen nach § 67 SGB XII ist sehr intensiv und umfangreich, hier sind zum Teil Begleitungen zu Verwaltungen, das Herstellen von Kontakten zu Gerichtsvollziehern, Verwaltungen, Vermietern und medizinischen Einrichtungen notwendig.

Viele Menschen leben heute unter komplizierteren sozialen Bedingungen als je zuvor und die Armut hat nach offiziellen Statistiken (Armutsbericht des Paritätischen vom Juni 2024 u.a. Statistiken) zugenommen. Aufgabe der Sozialberatung ist, den Menschen wieder ein Selbstwertgefühl zu vermitteln, Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, persönliche Notlagen zu überwinden, zu verhindern oder zumindest abzumildern.

Auch in einer schwierigen Lebenssituation muss die menschenwürdige Existenz möglich sein!

IV. Soziale Projekte mit mildtätigem Charakter

Die sozialen Angebote und Projekte mit mildtätigem Charakter sind selbstlos, an Personen gerichtet, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Darüber hinaus können Personen unterstützt werden, deren Bezüge das Vierfache, beim Alleinstehenden oder Alleinerziehenden, das Fünffache des Regelsatzes der Sozialhilfe gem. § 28 SGB XII (jeweilige Regelbedarfsstufe) nicht übersteigt. Die Bedarfe in diesem Bereich (armutsgefährdet, armutsbetroffen) sind sehr hoch. Mit ca. 95 % sind die mildtätigen Hilfen der GefAS vorrangiger Inhalt unserer satzungsmäßigen Tätigkeit. Das betrifft als Kern unserer Tätigkeit, besonders die Arbeit der Tafeln.

Insgesamt konnten wir 2024 - 119.707 unterstützende, mildtätige Hilfen gewähren (2023 - 114.758).

Seit Jahren stellen wir bei den mildtätigen Hilfen hohe Bedarfe fest: 2023 / 2024

- Tafeln / mobile Tafel / Tafel für Kinder / Themenfrühstück	77.550	74.666
- sozialer stationärer und mobiler Mittagstisch	19.771	21.902
- soziale Möbelkammer, soziale Kleiderkammer	11.187	10.297
- Hilfen im Bereich Asyl, Migration	4.264	9.655
- Schuldnerberatung / Schuldenprävention / Krisenintervention	950	909
- Seniorenakademie / Seniorenbetreuung	1.023	2.242
- Projekt ERIKA, Hilfen gem. § 45 a SGB XI	18	29
- Patenschaften	13	7
Gesamt	114.776	119.707

Für die einzelnen Projekte und Geschäftsstellen wurden die Fallzahlen exakt festgestellt, für Abrechnungszwecke, Berichterstattungen und um unseren Aufwand und unser Engagement zu dokumentieren.

1. Tafel-Arbeit

GefAS betreibt 4 Tafeln - **Tafel Erkner - Tafel Fürstenwalde - Tafel Beeskow - Tafel Storkow** im LOS sowie eine **Ausgabestelle der Tafel Erkner ab 01.01.2021 in Rüdersdorf** (Landkreis Märkisch Oderland).

Der Ukrainekrieg, die anhaltende Inflation, die Zahl an Bedürftigen und die politische Umbruchsstimmung in unserem Land stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen.

Gelder für wichtige soziale Aufgaben werden gekürzt, in Kriege, Waffen und Aufrüstung investiert. Mittel in den Ländern und Kommunen fehlen um notwendige Strukturen, Investitionen aufrecht zu erhalten, eine soziale Grundstruktur zu sichern und zu gewährleisten. Mit den Wahlergebnissen der diesjährigen Wahlen im Land Brandenburg (Landtagswahlen), Landkreis Oder Spree (Kreistag) und den Kommunalwahlen (SVV) Erkner und aktuell Bundestag, lässt sich erahnen, dass dem sozialen Bereich in den kommenden Jahren starker Gegenwind entgegengebracht wird.

Die steigende Zahl von Kinderarmut (Familienarmut) jedes 5. Kind unter 18 Jahren ist mittlerweile in Deutschland betroffen und die steigende Zahl der von Altersarmut Betroffenen, veranlassen uns noch stärker nach außen zu agieren und unsere Stimme für die sozial Benachteiligten zu erheben.

Die Tafeln sind die wesentlichsten Projekte der Armutsmilderung und der Schwerpunkt der Tätigkeit der GefAS.

Die Werte der Tafelarbeit - Humanität, Gerechtigkeit, Solidarität, soziale Verantwortung und der nachhaltige Umgang mit Lebensmitteln stehen bei uns nach wie vor im Vordergrund.

Die Tafeln der GefAS sind Mitglied im Bundesverband Tafel Deutschland e.V. und im Landesverband der Tafeln Berlin-Brandenburg e.V. Der Bundesverband ist wiederum Mitglied im Dachverband der europäischen Lebensmittelbanken (FEBA).

Die Bedarfe/ Nutzungen der durch GefAS betriebenen vier Tafeln und einer Ausgabestelle für 2024 zeigen sich wie folgt.

	2024	2023
Tafel Beeskow	19.213	19.264
Tafel Erkner	19.497	22.116
Tafel Fürstenwalde	21.770	21.840
Tafel Storkow	9.475	9.931
Ausgabestelle Rüdersdorf	4.711	4.288
	74.666	77.439

Die **Tafel Erkner** ist durch die zugehörigen Projekte, sozialer Mittagstisch, soziale Möbelkammer, soziale Kleiderkammer wohl an Arbeitsaufwand schwer zu übertreffen. Mit der Absicherung einer sieben Tage Woche im soz. Mittagstisch und in der Tafelarbeit stoßen wir oft personell an unsere Grenzen. Hier nur einige Abläufe der täglichen Arbeit die von Mitarbeitern und in hohem Maße durch Ehrenamt geleistet werden.

Tafel- Arbeit Erkner

- Warenabholung, Lieferscheine erstellen, sechs Tage die Woche - 2 bis 3 Fahrzeuge
- Waren Abnahme am Sonntag und an Feiertagen
- Warenbelieferung der Ausgabestelle Rüdersdorf mehrfach wochentäglich
- Absicherung des gesamten Tafelablaufes unter Beachtung der hygienischen Vorschriften (Reinigung, Sortierung, Warenverräumung, Entsorgung usw.)
- Kasse, Bedürftigkeitsprüfung und Registrierung von Neukunden an sechs Tagen
- Abholung Warenangebote in Berliner Tafel oder anderen Firmen der Umgebung
- Abholung Tesla Pfand (Spende)
- Einsatz der Fahrer für Möbelabholungen und Lieferungen, wochentäglich

Seit Januar 2024 haben die Tafeln (Erkner, Fürstenwalde, Beeskow) über das Projekt „Tafeln machen Zukunft- gemeinsam digital“ die Arbeit mit dem digitalen Lieferschein aufgenommen. Nach anfänglichen technischen Schwierigkeiten, ist es heute für die Mitarbeiter der Tafeln

eine wesentliche Erleichterung für die Erfassung von gespendeten Lebensmitteln und die Bestätigung an die jeweiligen Märkte vorzunehmen. Ziel ist noch mehr Lebensmittel vor dem Müll zu retten und dadurch die Menge an Lebensmittelabgaben zu optimieren.

Am 31.01.2024 konnte ein neues Kühlfahrzeug für die **Tafelarbeit in Storkow** durch Spenden der Deutschen Fernsehlotterie und einen anonymen Spender aus Storkow übergeben werden. Die symbolische Scheckübergabe durch Herrn Stephan Masch von der Deutschen Fernsehlotterie erfolgte am 15.03.24 in Erkner.

Die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Storkow, mit Firmen, anderen Vereinen / Institutionen und Parteien wird hier erwähnt und besonders die gute Arbeit von Herrn Thomas Förster (ehemals Tafelleiter Storkow). Zum Tafel-Tag am 01.10.2024 erfolgte erneut eine Scheckübergabe von sozialen Initiativen und der Kirche i.H. von 2.000,00 € durch die Bürgermeisterin. Ohne die vielen Unterstützer, Spender und Sponsoren und ehrenamtlich Tätigen wäre uns die Tafelarbeit in diesem Umfang nicht möglich.

Durch die **Stadt Fürstenwalde** erhielten wir erstmalig eine Förderung für die Tafel Fürstenwalde, i.H. von 20.000,00 €, sowie einen Betrag über 12.000,00 € für die Begegnungsstätte. Diese Förderungen wurden auch für das Jahr 2025 beantragt. Auch hier ist es nach personellen Veränderungen (Tafelleitung Hr. Thomas Förster) und der ehrenamtlichen Tätigkeit von Herrn Burdag gelungen den Kontakt zu Abgeordneten und Vereinen wieder zu aktivieren und unsere Arbeit in der Stadt stärker zu repräsentieren.

Mit der **Stadt Beeskow** ist ebenfalls eine sehr gute Zusammenarbeit zu verzeichnen, Herr R. Czaplinski, Bürgermeister der Stadt Beeskow, unterstützt die Tafelarbeit in jeglicher Form. Als es zu Jahresbeginn wegen baulichen Unzulänglichkeiten die Überlegungen für neue Tafelräume gab, war er sehr aktiv mit bei der Suche nach neuen Räumen. Letztendlich wurde aus Mangel an geeigneten Räumlichkeiten eine Teilsanierung der Tafel mit einem behindertengerechten Zugang, einem Vordach sowie drei neuen Fenster, der Sanierung des Fußbodens in der Sortierung und des großen Tores, in Zusammenarbeit mit unserem Vermieter vereinbart. Die Stadt Beeskow gewährte hierfür einen Zuschuss i. H. Von 3.800,00 €, die am 26.09.2024 zum Tafel - Tag in Beeskow durch den Bürgermeister symbolisch in Form eines Schecks übergeben worden ist. Ehrenamtliche Mitarbeiter sind teilweise sehr aktiv. Zu erwähnen ist z.B. Frau Albrecht Schulz, Mitglied der BSK in der Stadtverordnetenversammlung Beeskow.

Nach der Eigenkündigung der Tafelleiterin zum 15.10.24, konnte die Tafel Beeskow nur durch den Einsatz unserer beiden langjährig Beschäftigten Frau Marita Schwarz und Frau Irmgard Mogel aufrechterhalten werden. Ihnen gebührt unser besonderer Dank. Die Neubesetzung der Tafelleitung erfolgte zum 01.12.2024 mit Frau Steigmann.

Die Tafeln der GefAS sind die wesentlichsten Projekte der Armutsmilderung/ Armutsbekämpfung. Auf dem Kreisausschuss am 10.04.2024 lehnten die Abgeordneten mehrheitlich die dreiteilige Beschlussvorlage „Förderung der Armutsbekämpfung im Landkreis Oder-Spree“ der Fraktion „DIE LINKE“ ab. Im Ergebnis der Diskussion wurde die Beschlussvorlage in den Kreistag verwiesen und dort einzeln besprochen. Bei der namentlichen Abstimmung votierten am 08.05.2024 auf der Kreistagssitzung schließlich 31 Abgeordnete von 42 teilnehmende Abgeordnete mit ja für eine jährliche *Fehlbedarfs-Förderung* der Tafeln in Höhe von maximal 10.000,00 € ab 2024. Gemäß Bescheid der Verwaltung wurden nach extensiv geforderten Zuarbeiten (Bürokratiemonster) folgende Fördersummen beschieden:

- Beeskow	8.582,45 €
- Erkner	Ablehnung (Widerspruch)
- Fürstenwalde	6.000,00 €
- Storkow	6.695,41 €

Wegen der extensiven bürokratischen Forderungen des Landkreises wurde ein „Offener Brief der GefAS an fachliche und politische Entscheidungsträger im Landkreis Oder-Spree“ verfasst.

- Brief als Anlage 33

Sozialküche Erkner - ein Tafelprojekt

Die Sozialküche Erkner (sozialer Mittagstisch) ist der Tafel Erkner angegliedert. An allen Tagen des Jahres werden 60 bis 70 Essen (zwei Wahlessen nach Speiseplan) zubereitet. Für 2024 waren es **21.902** (2023 - 19.771) **Essen**.

Das täglich frisch gekochte, altersgerechte Essen, wird bereitgestellt über:

- den stationären Mittagstisch in der Begegnungsstätte Friedrichstr. 52 a,
- den stationären Mittagstisch in der Begegnungsstätte des MGH,
- ca. 45 bis 55 Essen täglich über den mobilen Mittagstisch in Erkner und der Region (zwei Lieferfahrzeuge).

Zu den Aufgaben gehören:

- Erstellen von Speiseplänen/ Kostenvoranschlägen
- Zuarbeiten und Kochen, Speisenzubereitung / Veranstaltungen
- Kassieren Essengelder/Abrechnungen
- Absicherung des gesamten Küchenablaufes unter Beachtung der hygienischen Vorschriften (Reinigung, Warenverarbeitung, Warenverräumung, Entsorgung usw.
- Reagieren auf besondere Wünsche der Kunden (oft herrscht Einsamkeit vor)
- Essenlieferung, sieben Tage die Woche (365 Tage im Jahr) - 2 Fahrzeuge

Das langjährige Angebot des sozialen Mittagstisches in der Region Erkner ist Bestandteil der **Pflegeoffensive des Landes Brandenburg** und trägt wesentlich dazu bei, dass ältere Menschen länger in ihren Wohnungen verbleiben können. Vor allem für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des stationären Mittagstisches in den Begegnungsstätten handelt es sich um wesentlich mehr, als nur um die Esseneinnahme. Die Besucherinnen und Besucher werden liebevoll betreut und es gibt diverse weiterführende und aktivierende Angebote.

2. Soziale Möbelkammern

GefAS betreibt Ende 2024 nur noch soziale Möbelkammern in **Erkner** und ab 01.01.2021 in **Rüdersdorf**. Durch die Möbelkammern wurden erhebliche Bedarfe sozial benachteiligter Personen befriedigt. Die Projekte sind vernetzt mit anderen sozialen Angeboten, wie z.B. den Tafeln, der Flüchtlingsbetreuung und sie sind in diesem Sinne von besonderer Bedeutung.

Der LOS erkennt diese wichtigen gemeinwohlorientierten Aktivitäten in keiner Weise an. Insgesamt wurden in den Möbelkammern **2.876 Kundinnen und Kunden** (2023 - 3.956) registriert. Der Rückgang der Nutzerzahlen in Erkner kommt durch reduzierte Öffnungszeiten und Personalmangel zustande. Die Folge ist eine erheblich negative wirtschaftliche Situation.

Bei Krisensituationen betroffener und benachteiligter Menschen wurden nahezu jederzeit die erforderlichen Möbel bereitgestellt. Das betrifft die Ausstattung von Wohnungen Geflüchteter, älterer Menschen bei Umzug und von Studenten und Jugendlichen. Stets gewährleiten wir auch eine Notversorgung in besonderen Fällen.

Bekanntlich erfordern die Möbelkammern einen großen Aufwand an körperlichen Anstrengungen. Die Möbelkammern der GefAS konnten ihre Aufgaben qualitativ mit eigenen

KfZ erfüllen. Durch die Förderung von Lotto-Deutschland war es möglich für die Möbelkammern 2024 einen neuen Transporter zu erwerben. Die Versorgung von Bürgerinnen und Bürgern aus Fürstenwalde erfolgt teilweise über die Möbelkammer in Erkner.

Wir kritisieren sehr stark den Landkreis, da wir seit drei Jahren für die Abholung von nicht mehr zu verwendenden Möbeln durch die KWU, Eigenbetrieb des Landkreises, auch noch erhebliche Gebühren entrichten sollen. Auch hierbei erwarten wir Einsicht der Abgeordneten, die eine andere Beschlusslage herbeiführen können.

Die Tätigkeit der Möbelkammern, wie auch der Kleiderkammern ist der Tafelarbeit zugeordnet, wie es bundesweit auch vom Bundesverband der Tafeln angeregt und bestätigt wird.

3. Soziale Kleiderkammern

Soziale Kleiderkammern unterhielt GefAS in **Beeskow, Erkner** und ebenfalls ab 01.01.2021 in **Rüdersdorf**. Insgesamt wurden **7.421** (2023 - 7.231) **Besucherinnen und Besucher** verzeichnet und entsprechende Leistungen erbracht. Die Angebote werden vorrangig von alleinerziehenden Müttern mit Kindern, älteren Menschen und Migranten genutzt. Die individuelle betriebswirtschaftliche Situation der Kleiderkammern ist ausgeglichen.

4. Asyl- und unterbringungsnahe Migrations-Sozialarbeit

Unser Verein ist in der Migrationsarbeit langjährig tätig und hat dadurch einen großen Erfahrungsschatz. Ab 01.10.2020 sind wir nach einer Ausschreibung Vertragspartner des LOS für das Projekt „**unterbringungsnahe Migrationssozialarbeit in der dezentralen Unterbringung**“ in der Region Erkner und Fürstenwalde. Eine migrationsspezifische Beratung, Betreuung und Begleitung im dezentralen Raum (Unterbringung in Wohnungen) ist Pflichtaufgabe des LOS, die er im Rahmen der Subsidiarität vertraglich an die GefAS übertragen hat. **Die Vertragslaufzeit ist bis 30.06.2025 befristet.**

Befristungen bei diesen Tätigkeiten sind, wie wir sie bereits mehrfach im Bereich Asyl erlebt haben, eine Katastrophe für eine langfristige, qualitative und vertrauensvolle Arbeit. Leider haben wir durch die Befristungen immer wieder massive Probleme in der Besetzung der Stellen mit Fachkräften. Diese orientieren sich wegen der Befristungen anderweitig und verlassen unseren Verein.

Für ein weiteres Jahr, ab 01.07.2025 gibt es eine neue Ausschreibung des LOS für die uMSA, an der wir uns, nach schwerer Entscheidung, nicht mehr beteiligen.

Von Januar bis August 2024 waren durchschnittlich bis zu 606 Klient/Innen monatlich zu betreuen. In diesem Zeitraum arbeiteten 6 Sozialarbeiter/Innen und 1 VZÄ als Teamleitung. Nach einer Überprüfung der Rechtskreiswechsler durch den Landkreis sank im Oktober die Anzahl der zu Betreuenden auf ca. 500 und im November bereits auf 315 Klientinnen. Es konnten SGB II Klientinnen in 6 angemieteten LOS-Wohnungen durch Privatmietverträge übernommen werden. Aktuell sind es 44 zu betreuende LOS-Wohnungen, davon in Fürstenwalde 39 sowie in Erkner 5. Die Zahl der Mitarbeitenden sank gem. Betreuungsschlüssel auf 4,5 VZÄ Sozialarbeiter und ½ Stelle Teamleitung.

Alle Mitarbeitenden sind entsprechend den Vorgaben der Ausländerbehörde, teils auf Kosten der GefAS, im Asylrecht und der Migrationssozialarbeit qualifiziert. Die Vorgaben der Mehrsprachigkeit zum Dolmetschen erfüllen wir ebenso vertragskonform durch russisch-, arabisch- und englisch sprechende Mitarbeiterinnen.

Bis Dezember 2024 waren insgesamt 6.216 Personen zur Betreuung durch den LOS zugewiesen. Unsere Mitarbeiter haben insgesamt **9.559** (2023 - 4.264) **Beratungsgespräche** durchgeführt, protokolliert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Dabei haben wir eine enge Netzwerkarbeit gepflegt:

- Integrationsnetzwerk der Stadt Fürstenwalde
- Netzwerk Nord
- Paritätische Kreisgruppe (ist verbesserungswürdig)
- Arbeitskreis Migration beim Paritätischen Landesverband
- Unterstützernetzwerk Erkner
- Abgeordnete in den Kommunen und im Kreis

In diesem Jahr gab es einige schwerwiegende Vorfälle von häuslicher Gewalt und von Kindeswohlgefährdung. Diesbezüglich gab es zwei Polizeieinsätze. Entsprechende andere Fälle wurden gem. Gewaltschutzkonzept und mit Meldungen bei den Behörden sachgemäß und zum Schutz der Familien abgeschlossen.

Ein besonders intensiver Fall ist in Fürstenwalde mit einer schwer an Krebs erkrankten Frau aufgetreten. Hier hat das Team seit Juli engsten, nahezu täglichen Kontakt mit der Frau, dem Landkreis und medizinischen Einrichtungen. Die Sozialarbeiter/Innen leisten eine außerordentliche Betreuungsarbeit.

Alle Mitarbeitenden sind speziell auf diesen Gebieten in Fortbildungen geschult worden. In den Teamsitzungen werden spezielle Themen immer wieder aufgegriffen und für Schulungs- und Trainingszwecke wiederholt.

Die Sozialarbeiter/Innen erhalten im Team Supervision zur Verarbeitung der Fälle.

Von der Stadt Erkner wurde der Integration von Migranten im Jahr 2024 mehr Aufmerksamkeit entgegen gebracht. Das mündete in neuen zusätzlichen Projekten z.B. mit der Zielstellung „Gründung eines runden Tisches Migration“, der zwischenzeitlich mit 12 Partnern erfolgreich arbeitet und organisatorisch durch GefAS weitergeführt wird.

5. Schuldnerberatung

Die bereits langjährig angebotene Schuldnerberatung und die Beratung im Bereich Verbraucherinsolvenz streben bei überschuldeten Personen die wirtschaftliche Sanierung und psycho-soziale Stabilisierung an. Dabei gehen wir vom Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“ aus.

Die häufigsten Ursachen der Überschuldung sind Arbeitslosigkeit, Unfall, Niedrigeinkommen, geringfügige Beschäftigung, Trennung/ Scheidung, Tod des Partners, Suchtprobleme sowie gescheiterte Selbständigkeit. Neben diesen unvorhergesehenen Lebensereignissen spielten auch weiterhin individuelle Faktoren eine große Rolle, vor allem fehlende Grundkenntnisse im Umgang mit den eigenen Finanzen. Die statistisch nachweisbar steigende Altersarmut hat auch durch eine erhöhte Beratungsintensität berenteter Bürgerinnen und Bürger in der Schuldnerberatung ihren Niederschlag gefunden.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt **238** (2023 - 222) **Klienten/innen** in unserer Schuldnerberatung kontinuierlich beraten und betreut. Davon kamen **129** (2023 - 112) **Klienten/innen** erstmals in die Beratungsstelle. Eine Entschuldung ist ein sehr langwieriger Prozess, der in den seltensten Fällen in einem bestimmten Zeitraum abgeschlossen werden kann. Deshalb waren weitere **109 Klienten/innen** aus den vorangegangenen Jahren in Beratung und Betreuung.

Die Schuldnerberatung gibt verschuldeten Klienten/innen Hilfestellung, um eine wirtschaftliche Sanierung und psycho-soziale Stabilität zu erreichen. Schwerpunkte liegen in der (ökonomischen) Krisenintervention, der sozialen Arbeit sowie im Verbraucherschutz. Die Schuldnerberatung zielt auf die Bearbeitung der Überschuldungssituation, sowohl auf der wirtschaftlich-finanziellen, als auch auf psycho-sozialer Ebene ab.

In den Erstgesprächen wurden die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Ratsuchenden analysiert. Unter Berücksichtigung der individuellen Lebenssituation und der vorrangigen Sicherung des Existenzminimums wurden gemeinsam mit den Betroffenen Lösungsstrategien entwickelt, um in absehbarer Zeit eine Entschuldung zu erreichen. Wir unterstützten beim Erstellen bzw. Überprüfen des Haushaltsplanes und gaben Hilfen zur Realisierung von Einsparmöglichkeiten und zur Erschließung zusätzlicher Einnahmen. Die Schuldenregulierung erfordert ein großes Maß an Mitarbeit und Ausdauer von den Klienten/innen, so dass Erfolge oftmals erst nach mehreren Jahren zu verzeichnen sind. Das Vertrauen und die Mitarbeit sowie Ehrlichkeit der Klienten/innen spielt eine entscheidende Rolle bei der Bearbeitung der offenen Verbindlichkeiten.

Klienten/innen mit SGB II Bezug wurden motiviert, eine Abtretungserklärung für Miete und Energie zu unterzeichnen, damit das Jobcenter die Miete bzw. die laufenden Zahlungen für Energie an die Unternehmen direkt überweisen kann, um Rückständen von Primärschulden vorzubeugen. Damit haben wir gute Erfahrungen, um somit Kontopfändungen entgegen zu wirken.

Bei Miet- und Energieschulden konnten durch sofortige Kontaktaufnahme mit den Vermietern sowie Energieanbietern Kündigungen entgegengewirkt und Zwangsräumungen ausgesetzt werden. So wurden **2 Wohnungskündigungen / Wohnungsräumungen** und **2 Gas- bzw. Stromabschaltungen** abgewendet.

In **einem Fall** wurde die Vollstreckung einer Ersatzfreiheitsstrafe durch die Vereinbarung einer Ratenzahlung abgewendet, in 2 Fällen durch die Vermittlung von gemeinnütziger Arbeit.

69 Bescheinigungen für ein P-Konto wurden ausgestellt.

Im Berichtszeitraum fanden **909** (2023 - 779) **Beratungsgespräche** statt. **3.168** (2023 - 2.599) **Gläubigerschreiben** wurden verfasst und versendet.

Unsere Beratungsstelle arbeitete nicht mit Wartelisten, sondern vergibt kurzfristige Termine. In dringenden Fällen wurde **sofort eine Erstberatung** vorgenommen. Zudem gewährten wir nach Bedarf Spätsprechstunden zur Beratung für Arbeitnehmer/innen und für Krisenfälle.

In regelmäßig stattfindenden Dienstberatungen und Fortbildungen entwickeln und sichern die Mitarbeiter die Qualität für den gesamten Arbeitsbereich. Darüber hinaus trägt ein regelmäßiges Studium der entsprechenden Fachliteratur und -presse sowie die Teilnahme an thematisch externen Fortbildungsveranstaltungen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung bei.

Aufgrund der unzureichenden Finanzierung der Schuldnerberatung durch den Landkreis Oder-Spree konnten die erforderlichen Stellen nicht vollumfänglich kostenseitig abgedeckt werden. Die Aufgaben der Verwaltungskraft, welche aufgrund des erheblichen Aufwandes für die Erfassung von Daten, die Zuarbeiten zur Erstellung von Statistiken und Berichten und die Entgegennahme von Anrufen während der Beratungen von enormer Bedeutung für die reibungslose Arbeit der Berater ist, wurden durch Frau Susat in ehrenamtlicher Tätigkeit, zur vollen Zufriedenheit erfüllt.

Bei der Unterstützung überschuldeter Personen und ihren Angehörigen flossen präventive Anteile in den Beratungsbereich ein, zum Beispiel bei der Haushaltsplanung oder Überprüfung des Ausgabeverhaltens.

Ziele der Präventionstätigkeit in Arbeitsberatungen, öffentlichen Veranstaltungen, in der Kinder- und Jugendarbeit und bei Veranstaltungen der Seniorenakademie waren u.a.:

- über Finanzdienstleistungsangebote kritisch zu informieren; (Kreditverträge)
- über Sozialleistungs- und Rechtsansprüche aufzuklären;

- den bewussten Umgang mit eigenen Konsumwünschen sensibilisieren; nur Kaufen, was auch bezahlt werden kann;
- planvoller Umgang mit dem Haushaltsbudget. und
- Führen von Haushaltsbüchern (Ausgabe von Haushaltsbüchern)

Diverse Aktivitäten bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen und Aufklärungsarbeit erfolgten unter anderem durch regelmäßige Teilnahmen an den Sitzungen der Landesarbeitsgemeinschaft Schuldner- und Insolvenzberatung Brandenburg e.V., des zweimal jährlich stattfindenden Facharbeitskreises Schuldnerberatung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und im Rahmen von Veranstaltungen des Trägers (u.a. Kindertag, Siedlungsfest, „Tafel“-Tag). Darüber hinaus nehmen wir an den Treffen der Psycho-Sozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) und der Landesarmutskonferenz (LAK) teil.

Fallbezogene Kooperationen und eine gute Zusammenarbeit bestanden mit

- Stadtverwaltung Erkner, Wohnungsgesellschaften, Gemeindeverwaltungen, öffentlichen Einrichtungen, gemeinnützigen Vereinen (GMS Training & Integration GmbH) in Erkner sowie der umliegenden Ortschaften, Familienhilfe
- Träger der Sozialhilfe, Jobcenter, Jugendämter, Agentur für Arbeit, Suchtberatung und Psychologen
- Psychiatrische Institutsambulanz Krankenhaus Rüdersdorf (PIA)
- Amtsgerichten, Gerichtsvollzieherin, gerichtlich bestellte Betreuer/innen
- Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte
- Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder)
- regionale Energieversorger
- Finanzamt Frankfurt/Oder
- Gläubiger und Gläubigervertreter/innen
- Betreuungsbehörde des Landkreises Oder-Spree
- Suchtberatung
- Pflegestützpunkt Erkner

Bei weiteren sozialen Problemen der Schuldner erfolgte die Vermittlung von **68** Betroffenen an die Sozialberatung der GefAS zur sozialen und rechtlichen Beratung bzw. zu den Projekten Möbelkammer, Kleiderkammer, Nähstube und Tafel Erkner. Die Stabilisierung der finanziellen Verhältnisse unserer Klienten/innen ermöglichte teilweise ihre berufliche und soziale (Wieder-) Eingliederung.

Im Bereich des Verbraucherinsolvenzverfahrens wurden **31 Bescheinigungen** bezüglich des Scheiterns des außergerichtlichen Einigungsversuches ausgestellt. In **12** Fällen konnten außergerichtliche Einigungen erzielt werden.

Statistische Angaben:

	2022	2023	2024
Schuldner	196	234	238
Schuldensumme	7.492.559,37 €	8.493.192,77 €	8.631.586,27 €
Gläubiger	1.375	1.755	1.980
Verbraucherinsolvenzverfahren	29	34	43
Insolvenzsumme	1.001.771,42 €	1.453.574,57 €	1.151.116,18 €
Schuldsumme Gesamt	8.494.330,79 €	9.946.767,34 €	9.782.702,45 €

Schuldner- und Insolvenzberatung im Jahr 2024

		davon		
Ort	Klienten	ALG II / Asyl	Gläubiger	Summe
Erkner	107	24 / 1	819	4.812.027,91 €
Schöneiche	40	8 / 1	245	1.008.435,82 €
Woltersdorf	22	4 / 0	199	558.821,13 €
Fürstenwalde	15	3 / 1	250	474.914,16 €
gesamt	184	39 / 3	1.513	6.854.199,02 €

Allein im Bereich Schuldnerberatung wurden insgesamt **1.423** (2023 - 941,25) **Stunden** ehrenamtlicher Tätigkeit geleistet.

Klageverfahren gegen den Landkreis Oder-Spree

Seit 03.12.2020 klagen wir am Verwaltungsgericht gegen den Landrat des LOS. 2024 erfolgte der Verweis der Klage vom Verwaltungsgericht an das Sozialgericht.

Ziel des Klageverfahrens ist die **Durchsetzung der gesetzlichen Vorgaben bezüglich der vollständigen Finanzierung der Schuldnerberatung**. Wir haben bereits im Rahmen des Klageverfahrens umfangreich vorgetragen, warum der Landkreis hier eine vollständige Finanzierung vornehmen muss.

Ein großes Ergebnis für uns ist bereits die Tatsache, dass der Landkreis nunmehr anerkennt, dass die Finanzierung der Schuldnerberatung eine gesetzliche Pflichtaufgabe ist. Bezüglich des zu erbringenden Eigenanteils haben wir ebenfalls Wesentliches erreicht. Leider ziehen die anderen Schuldnerberatungsstellen nicht mit uns an einem Strang.

V. Bewertung Arbeitsmarkt, öffentlich geförderte Beschäftigung und Entwicklung der Projektstrukturen (AZAV) – Qualitätssicherung



Die Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) wurde im April 2012 auf der Grundlage des Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt (SGB III) eingeführt. Seitdem müssen alle Träger, die Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung anbieten eine Zulassung durch eine fachkundige Stelle nachweisen. Vorausgesetzt werden Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit, personelle und fachliche Eignung, ein System zur Sicherung der Qualität sowie angemessene Vertragsbedingungen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

GefAS erhielt erstmals am 05.12.2012 die Zulassung nach AZAV als Träger von Maßnahmen der Arbeitsförderung durch die Zertifizierungsstelle TÜV Süd Management Service GmbH. Jedes Jahr erfolgt ein Überwachungsaudit zur Prüfung des Qualitätsmanagementsystems auf Normkonformität. 2022 erfolgte das zweite Re-Zertifizierungsaudit, d. h. das komplette Qualitätsmanagementsystem wurde positiv auditiert. Das Re-Zertifizierungsaudit findet alle fünf Jahre statt.

Am 21.11.2024 erfolgte das jährliche Wiederholungsaudit. Das Audit verlief positiv mit der Bestätigung des weiteren Qualitätssiegels für unsere Arbeit.

1. Aktivierung und berufliche Eingliederung (AbE)

Langjähriges Ziel unserer Tätigkeit im Bereich der Arbeitsförderung ist die Verbesserung der Integrationschancen und die unmittelbare Integration der zugewiesenen Beschäftigten in den ersten Arbeitsmarkt, bei ständig steigenden Qualitätsanforderungen.

GefAS führt seit Jahren Projekte der öffentlich geförderten Beschäftigung, wie beispielsweise Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE gem. § 16 d SGB II) und Teilhabe am Arbeitsmarkt (§16 i SGB II) durch. Die Besetzung der AGH-MAE-Stellen wird zunehmend schwerer, da sich beim Jobcenter keine geeigneten Personen finden.

Integrationsprojekte mit sozialpädagogischer und sozialpsychologischer Begleitung

GefAS entwickelt jedes Jahr Integrationsprojekte mit sozialpädagogischer und sozialpsychologischer Begleitung, insbesondere zur Integration von Zugewanderten.

„Erkner - Integration und Nachhaltigkeit im Ehrenamt“ ist ein wichtiges Projekt. Zielstellung dieses Projektes, das bis 31.12.2024 umgesetzt wurde, war alle ehren- und hauptamtlichen Akteur/innen der Integrationsarbeit im Raum Erkner an einen „Runden Tisch“ zu bringen um die Integration von Migranten zu unterstützen und Fortbildungs- und Arbeitsangebote zu schaffen. Die Netzwerkgründung gestaltete sich schwierig, jedoch konnte **am 21.03.2024 das Integrationsnetzwerk Erkner** nach einer langen Anlaufphase gegründet werden. Mit diesem Projekt hatte sich GefAS um den 17. Brandenburger Integrationspreis 2024 beworben, leider ohne Erfolg.

Ein weiteres beispielhaft zu nennendes Projekt ist „Aktiv gegen Armut“, das für die Laufzeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2026 bewilligt wurde. Die zweckgebundene Zuwendung wird gewährt auf der Grundlage der Richtlinie des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz zum Förderprogramm „Stark vor Ort: Soziale Integration von armutsbedrohten Kindern und ihren Familien“ in der EU-Förderperiode 2021-2027. Die Zuwendung kommt von der EU und vom Land Brandenburg. GefAS hatte sich als erster paritätischer Verein dieser Aufgabe gestellt.

2. Arbeitsvermittlung (VM)

Für die Arbeitsvermittlung der GefAS ist die Mitarbeiterin für Personal, Frau Zerndt, zuständig. Der Bereich Arbeitsvermittlung ist eine wichtige Säule im Rahmen von AZAV. Wegen Rechtsänderungen mussten wir unsere Arbeitsvermittlung offiziell lizensieren lassen (als Gewerbe anmelden).

Diesbezüglich helfen die Beschäftigten der Sozialberatung den Ratsuchenden nicht nur bei sozial- und arbeitsrechtlichen Problemen. Sie unterstützen Arbeitssuchende auch bei der Suche nach einer passenden Arbeitsstelle, dem Kontakt zum Jobcenter und der Beantragung von Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheinen (AGVS). 2024 konnten wir dennoch keine Arbeitsvermittlung über einen AGVS abrechnen.

Die Beratungs- und Betreuungsaufgaben der Migrationssozialarbeiter/innen sind sehr umfangreich, u.a. auch die Unterstützung bei der Arbeitssuche / Arbeitsvermittlung. Sie wurden daher zum Thema Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein und den damit verbundenen Regelungen nach AZAV ausführlich eingewiesen. Die erwarteten Vermittlungen mit AGVS für 2024 blieben jedoch aus.

VI. Europäische Projektarbeit und unsere Partner

In der europäischen Projektarbeit ist GefAS seit ca. 25 Jahren in Programmen für lebenslanges Lernen aktiv. Wir haben in den vergangenen Jahren in enger Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Partnern aus fünf Ländern erfolgreich Projekte in der Erwachsenenbildung durchgeführt. Schwerpunkte der Zusammenarbeit u.a. der europäische Erfahrungsaustausch, der Austausch zu aktuell sozial-politischen Themen sowie das Lernen von- und miteinander.

Kurzzeitprojekte im Rahmen der ERASMUS+ Mobilität in der Erwachsenenbildung wurden 2020 erstmalig beantragt. Seit dem 01.06.2020 erhielten Fachkräfte aus der Geschäftsführung, der Verwaltung und dem Bildungsbereich der GefAS die Möglichkeit an einer Fortbildung in Griechenland teilzunehmen. Dies erschließt neue Perspektiven für die Bildungsarbeit unseres Vereins. Das laufende Projekt umfasst zwei Fortbildungsthemen

„Theoretische Grundlagen in der Andragogik“ und „Der Weg zum ganzheitlichen Erwachsenenbildner“. Das Projekt wird bis zum 30.11.2025 beendet.

Für die Zukunft wurde ein Partnerschaftsprojekt mit dem italienischen Partner (kleinere Partnerschaften) und dem Titel: „Den Alltag gemeinsam meistern! Ehrenamtliche Alltagslotsen“, vom 01.02.2025 bis 30.11.2026 bewilligt.

Zur Durchführung weiterer Projekte erfolgte die Beantragung der Akkreditierung zur „Mobilität von Lernenden und Personal in der Erwachsenenbildung“ bei der Nationalen Agentur. Die Akkreditierung erfolgte für GefAS mit positivem Ergebnis für den Zeitraum 01.06.25 bis 31.08.2026.

Die aktuellen europäischen Partner für diese Projektarbeit sind:

Partner aus der Tschechischen Republik
„Občanské sdružení D.R.A.K.z. s.“ (Bürgervereinigung D.R.A.K.)



Partner aus Griechenland
„Hellenic Social Supporting Association“ (HEL.S.S.A.)



Partner aus der Italienischen Republik
„Christophorus Dolomiti“



VII. Mitgliedschaften und Kooperationen

1. Mitglied im Paritätischen Landesverband Brandenburg



GefAS ist Mitglied im Landesverband Brandenburg des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. An den Regionalveranstaltungen, Mitgliederversammlungen und anderen Aktivitäten nahmen wir, entsprechend unserer Möglichkeiten, teil. In Brandenburg erfolgte die Mitarbeit auch in der Kreisgruppe LOS. Über die Kreisgruppenarbeit bringen wir uns in die Arbeit des Landesverbandes ein. Von der Regionalbeauftragten erwarten wir, dass die Arbeit der GefAS, insbesondere in den fachlichen und politischen Gremien, mehr unterstützt wird. Die Arbeit der Kreisgruppe LOS war unserer Einschätzung nach auch in diesem Jahr wenig hilfreich. Deshalb sollte das Regionalbüro mehr in unsere Arbeit einbezogen werden.

2. Mitglied der Landesarmutskonferenz

GefAS ist seit vielen Jahren Mitglied der Landesarmutskonferenz Brandenburg (LAG). In dieser Organisation sind soziale Verbände und Vereine organisiert, die sich sozial-politisch gegenüber der Landesregierung und der Öffentlichkeit artikulieren. Die Themen der Veranstaltungen und Veröffentlichungen legt ein Sprecherrat fest. GefAS wird in diesem Gremium durch den Leiter der Schuldnerberatung, Andre Robin, vertreten. Im vergangenen Geschäftsjahr war es uns wiederum gelungen das Thema „Tafeln in Not“ auf die Tagesordnung zu bringen. Es ist wichtig, dass wir in derartigen Gremien noch stärker präsent sind.

3. Bundesverband Tafel Deutschland e.V. / Landesverband der Tafeln Brandenburg e.V.



GefAS ist Träger von vier Tafeln und einer Ausgabestelle, Tafel-Erkner, Tafel-Beeskow, Tafel-Fürstenwalde, Tafel-Storkow und ab 01.01.2021 Ausgabestelle Rüdersdorf. Mit den Tafeln sind wir jeweils Mitglied im Bundesverband (975 Mitgliedstafeln) und Mitglied im Landes-

verband der Tafeln Brandenburg e.V. (44 Mitgliedstafel). Die Mitgliedschaft im Bundesverband und im Landesverband befördert unsere soziale Projektarbeit, gibt ihr einen starken rechtlichen Rahmen und ermöglicht uns entsprechende Zuwendungen.

Sehr bedeutsam ist die Rolle des Bundesverbandes gegenüber der Politik. Am 17.01.2024 erklärte die Geschäftsführerin Sirkka Jendis im Bundestag bei einem Fachgespräch des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement: „wir werden nicht müde zu betonen: Die Tafeln können armutsbetroffene Menschen unterstützen, aber nicht versorgen. Das ist Aufgabe des Staates.“ ...“Für uns bedeutet Armut nicht nur wenig Geld, sondern auch Armut an Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe.“

4. Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen im Land Brandenburg (Lagfa)

Die LAGFA Brandenburg ist eine Kooperationsgemeinschaft von Freiwilligenagenturen und -zentren, die eine Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Stärkung des freiwilligen Engagements im Land anstreben. Es geht auch um die Förderung der gesellschaftlichen Anerkennung des freiwilligen, zivilgesellschaftlichen Engagements. Im LOS gibt es vier Freiwilligenagenturen, die vom Landkreis gefördert werden. Für die Region Erkner ist die Freiwilligenagentur der GefAS zuständig und wird vom LK gefördert.

5. Weitere Kooperationen

Seit 05.12.2018 unterhält GefAS einen **Kooperationsvertrag mit Juri-Gagarin-Oberschule in Fürstenwalde**. Zwischen den Kooperationspartnern erfolgt der Austausch zu verschiedenen Aktivitäten, insbesondere im Zusammenhang mit der Arbeit der Tafel. Gesellschaftliche Höhepunkte werden teilweise gemeinsam gestaltet. Es ist bedeutsam, dass die Schüler rechtzeitig mit der sozialen Wirklichkeit vertraut gemacht werden und den Solidaritätsgedanken aufnehmen.

Kooperationen vor Ort sind wichtige Bestandteile unserer Arbeit und vor allem durch die regionalen Vertreter der GefAS zu gewährleisten. Unter anderem sind es Kooperationen mit:

- Kreis- und Stadtverwaltungen mit den entsprechenden Fachämtern
- Arbeitsagenturen und Jobcenter
- Abgeordnete und Beiräte
- Vereine und Verbände
- Bündnisse für Familien (GefAS ist in 4 Bündnissen Mitglied)
- Mittelstandsvereinigungen und Unternehmen / Wohnungsgesellschaften
- Schulen / Kitas
- angestrebt wird die Kooperation mit dem VDK, 2024 gab es einige gemeinsame Aktivitäten

Die regionalen Kooperationen sind sehr bedeutsam für die Sozialarbeit der GefAS vor Ort, tragen zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit bei und bringen positive Effekte durch die Transparenz unserer Arbeit, für Anerkennung und Würdigung unserer Arbeit, die Gewinnung von Ehrenamtlichen und die Spendenakquise.

VIII. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ständiger Bestandteil unserer Arbeit. Sie wird in drei Bereiche gegliedert, welche regional und in enger Abstimmung mit dem Vorstand organisiert und umgesetzt werden:

- Veranstaltungen und besondere Ereignisse
- Presse- und Mediengestaltung
- Gremienarbeit

1. Veranstaltungen und besondere Ereignisse

2024 hat GefAS mehr als **237 Veranstaltungen** durchgeführt. Im Besonderen öffentlichem Interesse stand die Arbeit der Tafeln. Ausgangspunkt dafür war, dass die Armutsbekämpfung der wesentlichste Schwerpunkt der Arbeit des Vereins ist.

Die Planung von Informationsveranstaltungen und Veranstaltungen zu besonderen Anlässen erfolgt in der jährlich erscheinenden **Veranstaltungsbroschüre für 2024**. Auch für 2025 liegt die Veranstaltungsbroschüre bereits vor. Sie ist ein wichtiges Instrument unserer Öffentlichkeitsarbeit. Für die unmittelbare Durchführung der Veranstaltungen haben die zuständigen Projektleiter Konzeptionen zu erarbeiten. Im Abschlussbericht erfolgt die Auswertung und Dokumentation der Veranstaltungen, die jeweils in der auf den Monat folgenden Arbeitsberatung des Vorstandes ausgewertet werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde unter anderem aktiv in Form von Beiträgen in unterschiedlichen Ausschüssen z. B. Sozialausschüssen, Stadtverordnetenversammlungen realisiert.

2. Pressearbeit und Mediengestaltung

Im Jahr 2024 wurden **22 Artikel** in der MOZ, Kümmels Anzeiger, Märkischer Markt / Märkischer Sonntag, auf unserer Homepage und auf Facebook veröffentlicht.

Seit drei Jahren gibt es das Projekt „**Die Kamera**“ mit Uwe Fackelmann und Joachim Okron als ehrenamtliche Akteure. Hier werden Filmbeiträge über die Projektarbeit von GefAS und über die Stadt Erkner „Stadtmagazin“ erstellt und auf dem Youtube-Kanal der GefAS veröffentlicht. Die Beiträge sind sehenswert und informativ.

Bis Dez. 2024 waren das 77 Filme und insgesamt hatten wir 19.459 Aufrufe und 97 Dauerabonnenten. Das sind großartige Möglichkeiten und Ergebnisse unserer Öffentlichkeitsarbeit, die wir auch 2025 weiterführen möchten. Der besondere Dank hierfür gilt den beiden Hauptakteuren, Uwe Fackelmann und Joachim Okron. Durch den Verzug von Uwe Fackelmann ist diese Projektarbeit derzeit eingeschränkt. Bemühungen der Kooperation mit dem Gymnasium in Erkner führten nicht zum Erfolg. Weitere Akteure werden dringend gesucht.

Die Präsenz in den Printmedien wurde gewährleistet, wobei wir mehr als **22 Publikationen** feststellen konnten. Regelmäßig erschienen Publikationen-Pressemitteilungen, Beiträge, Artikel, Leserbriefe zu unseren sozialen Angeboten. Publikationen in den Printmedien sind weiterhin dringend erforderlich.

Folgende Printmedien berichteten über die soziale Tätigkeit der GefAS:

- „Märkische Oderzeitung“ – Beeskow, Erkner, Fürstenwalde, Frankfurt/Oder, Strausberg
- „Märkischer Markt“
- „Blickpunkt“

- „Kümmels Anzeiger“
- „Lokalanzeiger Storkow (Mark)“
- „Spreebote online“
- „B-Zeitung“ Beeskow
- Lokalanzeiger „Stienitz Aktuell“ Rüdersdorf
- Lokalanzeiger „Schöneiche konkret“

Wir selber haben festgestellt, dass unsere **Homepage** verbesserungswürdig ist. Dennoch nutzen relativ viele Bürger die Homepage zur Information bzw. stellen entsprechende Anfragen. Ca. 1500 Aufrufe konnten wir registrieren. Aktuell wird die Homepage überarbeitet.

Zur Arbeit in den Projekten, Mitteilungen über Veranstaltungen etc., nutzen wir intensiv soziale Netzwerke wie **Facebook**. Beiträge, Berichte und Veröffentlichungen werden somit schnellstmöglich an unsere Kundinnen/ Kunden übermittelt (ca. 700 Likes). Des Weiteren sind unsere Fort- und Weiterbildungsangebote in der Weiterbildungsdatenbank KURS-NET aufgeführt.

Projekt-Flyer wurden in regelmäßigen Abständen erneuert und verteilt.

- Siehe entsprechende Dokumentation

Die Vielfalt unserer sozialen Angebote wird auf der Webseite der GefAS regelmäßig aktualisiert. Erkennbar ist, dass viele Bürgerinnen/Bürger aus LOS diese nutzen. Weitere Angebote sind auch auf den Webseiten der Gemeinde Erkner, Storkow, Schöneiche und Rüdersdorf zu finden.

3. Gremienarbeit

Die Arbeit in Gremien ist in fachlicher und sozial-politischer Hinsicht sehr bedeutsam. Vertreter der GefAS sind in folgenden Bundes-, Landes-, Landkreis -und kommunalen Gremien vertreten:

- Kreisgruppe des DPWV, LOS
- LIGA der freien Wohlfahrtspflege Brandenburg
- Landesverband der Tafel Berlin-Brandenburg
- Mitgliedschaft in Seniorenbeiräten
- Mitgliedschaft in den Bündnissen für Familie in Grünheide, Erkner, Fürstenwalde, Beeskow und Storkow
- Landesarmutskonferenz Brandenburg und speziell der AG IV
- Teilnahme an Tagungen und Sitzungen der Sozialausschüsse und von Beiräten
- AG nach § 78 KJHG, Region Erkner
- LAG für Mehrgenerationenhäuser
- Netzwerktreffen LagFa

Hierzu zählt auch die Mitgestaltung von Fachtagungen durch Redebeiträge sowie Referententätigkeiten bei sozialen Organisationen, Sozialinitiativen, Unterstützernetzen der Flüchtlingsarbeit sowie die aktive Teilnahme mit Wortbeiträgen an Veranstaltungen anderer Organisationen von Parteien, Fraktionen, Ausschüssen u.dgl.

Auch die Gremienarbeit ist ein wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit.

IX. Finanzierung der gemeinnützigen und mildtätigen Arbeit

Die Finanzierung der mildtätigen und gemeinnützigen Arbeit erfolgte vorwiegend über Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuwendungen und den öffentlich geförderten Beschäftigungssektor. Die Kommunen sind sozialpolitisch im Rahmen der Kommunalisierung der niedrig-

schwelligen sozialen Arbeit stärker in der Verantwortung, was jedoch nur teilweise spürbar ist.

Die Kommunalwahl 2024 trug zudem dazu bei, dass neue Abgeordnete in den Parlamenten sind, die zum großen Teil weder die soziale Grundstruktur noch die rechtlichen Rahmenbedingungen kennen. Dieser Umstand wird teilweise von Verwaltungen missbraucht, siehe

- Kreistagsbeschluss vom 08.05.2024 zur Förderung der Tafeln oder
- Kreistagsbeschluss vom 19.04.2023 zur jährlichen Erstellung eines Armutsberichtes durch den Landkreis oder-Spree.

Der **Landkreis Oder-Spree**, in dem die umfassendste Sozialarbeit geleistet wird, gewährt uns Projektförderungen gem. der **Richtlinie AmbSD**, die durch den Kreistag neu gefasst wurde. Leider wurden pflichtige und freiwillige Leistungen des LK wieder vermischt, ohne rechtliche Konsequenzen zu beachten. An der Auflösung dieser unsinnigen Regelung ist GefAS gegenüber dem LOS sozial-politisch aktiv geworden (schriftlich Stellungnahme und Wortbeitrag zum Kreissozialausschuss am 23.01.2024).

Die Förderungen gem. RL bieten allerdings auch die Möglichkeit für eine planmäßigen kontinuierliche Arbeit.

Die **Schuldnerberatung in Erkner** wird ebenfalls über die vorgenannte RL finanziert. Hierbei handelt es sich um eine pflichtige Aufgabe des LK. Wegen der **Unterfinanzierung der Schuldnerberatungsstelle** haben wir im **Dezember 2020 Klage beim Verwaltungsgericht** eingereicht. Bisher erfolgte lediglich die Nachreichung von Schriftsätzen und der Verweis an das Sozialgericht. Über die Finanzierung der Schuldnerberatung wurde bereits berichtet.

Die **Stadt Erkner** unterstützt unsere soziale Arbeit. Den mit Abstand größten Teil sozialer Angebote und Leistungen erbringen wir in Erkner. Für das Jahr 2024 erhielten wir weiterhin eine Festbetragsfinanzierung. Diese soll auch für 2025 Stabilität und Planungssicherheit bieten. Damit wird die vielfältige soziale Projektarbeit anerkannt. Über die Verhältnismäßigkeit zur Förderung anderer Vereine und Projekte hegen wir entsprechende Zweifel. Ein besonderes Ereignis war das Frühlings- und Benefizkonzert von Prof. Jürgen Jage & Andrea Jantzen mit Werken von Bach und Schumann sowie dem Karneval der Tiere am 28.03.2024 im Bürgersaal der Stadt Erkner. Die Spendensumme zu Gunsten der GefAS belief sich auf über 1.000,00 €. Das war ein besonderes Ereignis, wofür wir sehr dankbar sind.

Die Gemeinden Schöneiche und Woltersdorf haben uns mit Zuwendungen ebenfalls unterstützt.

Die **Stadt Fürstenwalde** fördert auf der Grundlage einer „Förderrichtlinie im Rahmen der sozialen Daseinsvorsorge und der Integration“. Mit der Stadt und dem Bürgermeister konnte in mehreren Gesprächen Einvernehmen zur Bedeutung unserer gemeinwohlorientierten Arbeit erzielt werden. Nun ist es die Aufgabe der verantwortlichen Mitarbeiter der Geschäftsstelle, die Zusammenarbeit mit der Stadt und den Organisationen weiter mit Leben auszufüllen.

Auch die Stadt **Beeskow** bezuschusst die Arbeit der Tafel und die Ehrenamtsarbeit in Höhe von jährlich 3.700 €. Die Zusammenarbeit mit der Stadt ist gut bis sehr gut und soll auch für die nächsten Jahre entsprechend fortgesetzt werden. Das zeigen die gemeinsamen Aktivitäten zur hygienischen Aufwertung der Tafel.

Die Nutzer-Zahlen der Tafel, die Teilnahme an Aktivitäten und Veranstaltungen und die Teilnahme an allen offiziellen Stadtfesten erfolgt mit einem großen ehrenamtlichen Aufwand und belegt unsere gemeinwohlorientierte Arbeit in Beeskow. Anerkennung finden wir dort sowohl vom Bürgermeister, als auch durch Abgeordnete, die regelmäßig unsere Veranstaltungen besuchen und mit den Betroffenen ins Gespräch kommen.

Die **Stadt Storkow** und die Bürgermeisterin unterstützen die Arbeit der Tafel vielfältig.

Im letzten Jahr erhielten wir für die Tafel-Arbeit einige Spenden, u.a. eine anonyme Großspende in Höhe von 30.000 € zur Anschaffung eines Mercedes-Kühlfahrzeuges, das am 31.01.2024 an uns übergeben wurde. Wir danken Zapf-Umzüge, PLUKON GmbH und Frau Klingler für die großzügigen Spenden sehr herzlich. Das ist für uns sehr bedeutsam, da die Tafel Storkow betriebswirtschaftlich problematisch war.

Unsere Tätigkeit in der **Gemeinde Rüdersdorf** wird sowohl von der Bürgermeisterin, wie auch durch Abgeordnete unterstützt. Seit 2023 erfolgen Maßnahmen für einen Neubau durch die Gemeinde, um die Arbeit der Tafel, Möbelkammer und Kleiderkammer wesentlich zu verbessern. Sollte dieses Vorhaben umgesetzt werden, wäre das ein außergewöhnliches Ereignis im Rahmen der Anerkennung und Wertschätzung unserer Arbeit. Auch für die Tafel-Arbeit in Rüdersdorf gingen einige Spenden bei uns ein.

Zuwendungen der EU, des Bundes oder von Stiftungen

werben wir für konkrete Projekte in den jeweiligen Regionen ein. Einen Schwerpunkt diesbezüglich waren die Förderprojekte mit Asylbezug und für Bildungsmaßnahmen. Zu diesem Thema wünschen wir uns mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung durch die Verantwortlichen der Verwaltung und der Politik im LK, da für die soziale Arbeit in der Region wesentliche Mittel von außen eingeworben werden, die den Bewohnern des Landkreises zugutekommen.

Auch in diesem Jahr konnten wir **Straf- und Bußgelder** einwerben. In den Listen „Geldbußen zu Gunsten gemeinnütziger Organisationen“ beim Amtsgericht Berlin und beim Brandenburgischen Oberlandesgericht sind wir eingetragen. Diesbezügliche Aktivitäten müssen wir unbedingt qualifizieren.

Die Planung und Entwicklung von Fördermaßnahmen und Projekten erfolgt durch den Bereich PEK. Im vergangenen Jahr wurden 24 Projekte und Fördermaßnahmen, Zeitraum 2023/2024 erfolgreich bearbeitet.

Mit einer weiteren Beschäftigten, Steffi Nagel, soll sich die Arbeit wieder stabilisieren und stärker auf die regionale Arbeitsförderung und Integration konzentrieren.

Leider wird nach 28-jähriger, qualifizierter Tätigkeit die verantwortliche Projektleiterin PEK, Gabriele Henschke, Ende März 2025 in den Ruhestand gehen. An dieser Stelle, danke und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt, Gaby.

Durch unsere Mitgliedschaft im Bundesverband der Tafeln Deutschland und dem Landesverband der Tafeln Berlin-Brandenburg haben wir die Möglichkeit, Projektanträge zum **Lidl-Pfand-Spendenaufkommen** zu stellen. Anträge für Projekte in Beeskow, Erkner und Fürstenwalde für die Bereiche Hygiene und Kinder- und Jugendarbeit wurden 2024 und 2025 bewilligt. Wir fordern die Mitglieder auf: „Gebt die leeren Flaschen bei Lidl ab und drückt am Automaten den Spendenknopf“. Diese langjährigen finanziellen Hilfen für die Tafeln sind außerordentlich bedeutsam.

Insgesamt hat sich das **Spendenaufkommen** 2024 wieder verbessert.

Unser Dank, unserer Anerkennung und unseren Respekt gebührt allen Spendern und Sponsoren. Beispielhaft werden erwähnt:

- der **Fa. Lidl für ihre Pfandspenden**, die für die technische Ausstattung unserer Tafeln dringend notwendig sind, einschließlich Teilfinanzierung eines Kühlfahrzeuges
- der **Sparkasse Oder-Spree**
- den **Kirchen** für ihre Erntedankgaben
- der **Stadt Storkow**, den Projekten „Demokratie Leben“ und „Eine Tafel für die Tafel“, sowie der Europaschule
- der **Stadt Fürstenwalde** und dem Gymnasium Bernhardinum

Unser Dank gilt darüber hinaus auch den Unternehmen, vielen Familien und Einzelpersonen

für die umfangreichen **Geld- und Sachspenden mit einer Summe von 82.286,49 €**, die wir insbesondere im Rahmen der Nothilfe für die Tafeln erhielten.

Durch unsere gemeinsame Arbeit sind noch nicht alle Möglichkeiten der Spendeneinwerbung und des Sponsorings ausgeschöpft. Das betrifft vorrangig die zielgerichtete Einwerbung von Großspenden, von Bußgeldern, Fiskalerbschaften und die Nutzung von Werbeflächen auf unseren KfZ. Wie bereits angeregt, sollten unsere Mitglieder bei der Einwerbung von Spenden auch einen entsprechenden Beitrag leisten.

Buchhaltung und steuerliche Situation

Die Arbeit der Buchhaltung erfolgte kontinuierlich und zuverlässig, dennoch gab es durch die langfristige Krankheit der Leiterin der Buchhaltung erhebliche Probleme, die zu lösen waren. Die Buchhaltung ist eine tragende Säule unserer Geschäftsabläufe, einschließlich der finanziellen Abrechnung der vielfältigen Maßnahmen und Projekte. Der bürokratische Aufwand hierfür geht schlicht in das unermessliche und fordert von uns einen kaum zu realisierenden Verwaltungsaufwand. Auch an dieser Stelle einen Dank an Frau Zippan, die sich verantwortungsvoll den zusätzlichen Aufgaben angenommen hat.

Die Mildtätigkeit und die Gemeinnützigkeit des Vereins sind durch die exakte Arbeit nachweislich gewährleistet.

Die Steuerberaterin Frau Murschall,
Steuerbüro Murschall
07407 Rudolstadt, Schwarzburger Chaussee 35

ist für uns langfristig tätig und erstellte den Jahresabschluss auf den 31.12.2023. Mit ihrer Tätigkeit sind wir zufrieden, da sie auch Bereitschaft zeigt, kurzfristige Probleme zu lösen.

X. Personalarbeit / Personalentwicklung

Auch im Jahr 2024 war die Personalarbeit herausfordernd, da sich nahezu täglich Probleme und Veränderungen ergaben.

Z.B. wurden ab 01.01.2025 für das Projekt „Unterbringungsnahe Migrationssozialarbeit in der dezentralen Unterbringung“ (uMSA) die Stellenanteile von 6 VZÄ auf 4,6 VZÄ und von 1 auf 0,5 VZÄ für Anleitung durch den Landkreis reduziert. Darüber hinaus sind wir vertragsgemäß durch den Landkreis verpflichtet, weitere Sozialbetreuer hinsichtlich der Grundlagen der Sozialen Arbeit / Migrationssozialarbeit zu qualifizieren. Die Weiterbildung erfolgt kostenpflichtig jahres-übergreifend beim Paritätischen Bildungswerk Brandenburg durch Eigenmittel der GefAS.

Im Bereich **Buchhaltung** war die Situation, wie dargelegt durch die plötzliche, langfristige Erkrankung der Leiterin der Buchhaltung schwierig. Aufgrund ihrer anhaltenden krankheitsbedingten Abwesenheit musste zum 16.09.2024 eine neue Mitarbeiterin eingestellt werden, die noch eingearbeitet werden muss.

Auch gaben wir jungen Menschen die Möglichkeit **Praktikas** in unseren Geschäftsstellen zu absolvieren. **21 Schüler** nahmen dieses Angebot in Anspruch. Es ist uns sehr wichtig Menschen zu unterstützen, die ihren Weg ins Berufsleben noch suchen. Die individuelle Betreuung und Begleitung erforderten einen hohen Zeitaufwand für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, trotz allem stellen sie sich dieser Aufgabe hochmotiviert.

Der Einsatz der Praktikanten erfolgte an allen Standorten in den Tafeln, den Möbelkammern, der Sozialküche und der Schuldnerberatung.

Bezüglich der „**freien Arbeit**“ kooperierten wir auch 2024 mit den Jugendämtern von LOS und MOL, den sozialen Diensten der Justiz im Land Brandenburg und dem Uckermarkischen Bildungsverbund.

Hier haben Betroffene die Möglichkeit von Gerichten verhängte Strafen in Form von

Sozialstunden abzuleisten. Diese Möglichkeit besteht in allen Geschäftsstellen. Von insgesamt **5.316** Sollstunden wurden **3.263** Stunden abgeleistet.

Die Aufteilung auf alle Geschäftsstellen wie folgt:

	Soll-Stunden	Ist-Stunden
Beeskow	480	128
Erkner	2.709	2.012
Fürstenwalde	2.027	1.023
Rüdersdorf	100	100
Storkow	0	0
Gesamt	5316	3263

2024 führten wir einen **Gesundheitstag** durch, der von unseren Mitarbeitern sehr gern in Anspruch genommen wurde. In Zusammenarbeit mit der MKK-„Meine Krankenkasse“ wurde dieser organisiert und erfolgreich durchgeführt.

Obwohl wir der Gesundheit der Beschäftigten große Aufmerksamkeit schenken, hatten wir auch 2024 einen sehr hohen Stand ausgefallener Arbeitstage (Krankenstand, Kur, Elternzeit). Die ausgefallenen Arbeitstage beliefen sich auf **883** (2023 - 1.188) für die gesamte Belegschaft. Im Vergleich zu den Vorjahren ist das Ergebnis zwar rückläufig, dennoch eine außerordentlich hohe Belastung.

Qualifizierung und Weiterbildung sind Bestandteil einer guten und zielgerichteten Personalarbeit. Sie erfolgt auf der Grundlage unseres **Bildungskonzeptes** und dem jährlichen **Bildungsplan**. Mitarbeiter der Schuldnerberatung nehmen regelmäßig in Präsenz aber auch Online an Seminaren der LAG und der AG des Paritätischen teil. Beschäftigte des Bundesfreiwilligendienstes bekommen für Seminare individuelle Vorgaben von der Tafelakademie. Kriterien dabei sind beispielsweise auch das Alter der Teilnehmer. Diese Seminare werden in Präsenz oder Online absolviert. Die Sozialbetreuer im Bereich Asyl hatten neben entsprechenden Weiterbildungen monatlich regelmäßige Supervision.

Die Beschäftigungsverhältnisse der GefAS Stand 31.12.2024:

<u>Beschäftigungsverhältnisse</u>	2022	2023	2024
Stammkräfte (einschl. befristete AV)	51	60	39
Geringfügige BV	8	8	4
TAM § 16i SGB II	5	6	3
EGZ (Eingliederungszuschuss)	2	4	4
Praktikanten/innen	15	10	21
Bundesfreiwilligendienst (BFD)	8	7	7
MAE (Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwand)	24	15	16
Probebeschäftigungen	3	-	-
Gesamt	116	110	94

Die staatlichen Regelungen zum Mindestlohn sind beachtet und eingehalten worden. Mitte des Jahres und zum Jahresende erhielten, gem. Beschluss des Kuratoriums, Beschäftigte leistungsbezogene Sonderzahlungen. Mehrere Beschäftigte wurden für ihre herausragende Arbeit und ihr Engagement ausgezeichnet.

Speziell Beauftragte der GefAS:

- Qualitätsmanagement-System (QM)	Gabriele Henschke
- Datenschutzbeauftragte	Gabriele Henschke
- Betriebsarzt	Dr. Rainer Wenkel
- Vertreter in der PSAG	Andre
- Fachkraft für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit	Patrik Schauer
- Gesundheitsbeauftragte	Katrin Zerndt
- Brandschutzbeauftragte bis 15.09.24	Sabrina Wemcken
- Bildungsbeauftragter	Katrin Zerndt
- KfZ-Verantwortlicher	Thomas Liehmann
- Energiebeauftragter	Thomas Liehmann

Die Personalarbeit und Personalentwicklung liegt vor allem in der Verantwortung des Vorstandes. Ihr wird in unserem Verein große Aufmerksamkeit gewidmet. Das ergibt sich zwingend aus unserem sozialen Anliegen, der Vielfalt und Dauer der Beschäftigungsverhältnisse mit und ohne Arbeitsvertrag (MAE, BfD, Ehrenamt, Arbeit statt Strafe, Praktika) und dem umfassenden Integrationsbestreben.

XI. Vereinsorganisation

Kuratoriumssitzungen

Die ideelle Arbeit des Vereins betrifft die Kuratoriumssitzungen, die Mitgliederversammlungen, den Workshop „Veränderungen und Chancen, Prüfungen der Revisionskommission, die Arbeit am und mit dem Leitbild und die Mitgliederarbeit. Diesbezüglich waren die Vereinsorgane wie folgt tätig:

Am **23.02.2024** erfolgte eine **Kuratoriumssitzung** mit den Themen:

- Vorbereitung der Jahres-Mitgliederjahresversammlung
- Geschäftsbericht für 2023
- Überarbeitung des Leitbildes
- aktuelle Lageeinschätzung und haushaltspolitische Situation mit Beginn des Geschäftsjahres 2024
- Vortrag des Briefes von Dr. Wegrad vom 22.12.2023

22.03.2024 Kuratoriumssitzung

- Bericht zur aktuellen Geschäftstätigkeit und sozialpolitische Aktivitäten
- Auswertung der Mitgliederversammlung vom 01.03.2024
- Auswertung und Überarbeitung des Revisionsberichtes für 2023
- Aufgaben des Kuratoriums für die neue Wahlperiode
- Hinweis und erste Überlegungen 35 Jahre GefAS im Januar 2026

19.07.2024 Kuratoriumssitzung

- Bericht des Vorstandes über die aktuelle geschäftspolitische Situation
- Meinungsaustausch zur Personalarbeit
- Schwerpunkte und Termine der Arbeit der Revisionskommission
- Weitere Überlegungen für den 35.Jahrestag der GefAS

14.11.2024 Kuratoriumssitzung

- Bericht des Vorstandes
- Personalplanung / Gehaltsanpassungen gem. Vorschlag der Gehaltskommission
- Analyse der Gremienarbeit

Zwischen den Kuratoriumssitzungen führte der Kuratoriumsvorsitzende mehrfach

Konsultationen und Klausuren mit dem Vorstand zur allgemeinen Geschäftstätigkeit, zu Personalfragen, der Arbeit im Bereich Asyl und insbesondere zur wirtschaftlichen Situation durch. Nicht unwesentliche Themen waren auch immer wieder Fragen zur Nachfolge und Vertretungsregelung für den Vorstand und der Gremien. Ein Thema, dass uns verantwortungsvoll weiter beschäftigen wird.

Mitgliederversammlungen

01.03.2024 Wahlversammlung

- Vortrag und Beschluss zum Leitbild
- Vortrag Finanzberichts 2022, Diskussion
- Vortrag Geschäftsbericht 2023, Diskussion
- Vortrag Revisionsbericht 2022, Diskussion
- Satzungsgemäße Wahl der Vereinsorgane
- Beschluss Beitragsordnung

15.11.2024 Mitgliederversammlung

- Bericht des Vorstandes zur aktuellen Geschäftstätigkeit
- „GefAS - Aktionsfelder und Perspektiven, Teil XII“
- Sozial-politische Perspektive mit Blick auf die Bundes-/Landes- und Kreishaushalt

Bei allen Versammlungen informierte der Vorstand ausführlich über die aktuelle Geschäftstätigkeit und Projektarbeit und sich abzeichnende Entwicklungstendenzen. Dabei erfolgte an einzelnen Beispielen die Darstellung von Prozessabläufen (Managementbewertung, AZAV), die durch die Projektverantwortlichen dokumentiert werden.

Die Revisionskommission war mit durchgeführten Revisionen des Kassen- und Rechnungswesens sowie der Prüfung sich abzeichnender Schwerpunkte tätig. Der Leiter der Revisionskommission, Harald Jäger, bzw. sein Stellvertreter, berichtete in den Kuratoriumssitzungen und Mitgliederversammlungen über die Ergebnisse der Arbeit.

Zur **Mitgliederentwicklung** ist festzustellen, dass GefAS am **31.12.2024 31 ordentliche Mitglieder** hat.

Bedanken möchte ich mich für die ehrenamtliche Gremienarbeit von Mitgliedern im Kuratorium und der Revisionskommission. Einige Mitglieder haben neben der Gremienarbeit durch verschiedene Aktivitäten die soziale Tätigkeit der GefAS wesentlich unterstützt.

Beispielhaft ist zu benennen

- Dr. Volker Kurzweg
- Jeannine Schneider
- Marlies Kien

Unsere Fördermitglieder sind außerordentliche Mitglieder, die sich dem Treueverhältnis zum Verein unterwerfen und sich in die Vereinsorganisation eingliedern. Am 31.12.2024 hatte GefAS **53 Fördermitglieder**.

Das spürbare Treueverhältnis unserer Fördermitglieder trägt wesentlich zur Vertrauensbildung in den Regionen bei. Vielfach betätigen sich die Fördermitglieder auch als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer oder als Multiplikatoren unserer sozialpolitischen Auffassungen bzw. bei Veranstaltungen. Mit den Mitgliedsbeiträgen fördern sie wichtige soziale Aufgaben. Obwohl sie bei Abstimmungen in Mitgliederversammlungen nicht stimmberechtigt sind, tragen sie mit ihren Erfahrungen zur Meinungsbildung und dem demokratischen Verständnis im Verein bei.

Für uns alle besteht die Aufgabe, größere Anstrengungen zur Gewinnung weitere

Fördermitglieder zu unternehmen, damit die Ausstrahlung des Vereins über diesen Weg erweitert wird. Ein aktueller Flyer dazu liegt vor.

Unserer Auffassung nach ist es bedeutsam, wenn Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, bzw. Abgeordnete die satzungsgemäße Tätigkeit unterstützen und fördern. Durch die Teilnahme an Mitgliederversammlungen oder anderen Veranstaltungen erhalten sie einen besseren Einblick in die soziale Arbeit des Vereins und die Notwendigkeit und Bedeutung unserer Arbeit.

GefAS hatte am 31.12.2024 30 stimmberechtigte Mitglieder und 62 Fördermitglieder, **insgesamt 84 Mitglieder.**

Da zur heutigen Mitgliederversammlung auch einige Gründungsmitglieder anwesend sind,

- Lutz Seybold
- Helge Sattler und
- Regina Müller

möchte ich mich als Vorstand recht herzlich bei euch bedanken. Ihr habt uns die Treue gehalten. Das hat mich, als Vorstand, nicht unwesentlich bei meiner Aufgabenerfüllung inspiriert.

XII. Schlussfolgerungen und Ausblick

Die tatsächliche Geschäftsführung befand sich auch im Jahr 2024 in voller Übereinstimmung mit der Satzung, den Beschlüssen der Mitgliederversammlungen sowie des Kuratoriums, dem Leitbild und den entsprechenden gesetzlichen Regelungen. Die steuerlichen Vorschriften der AO, hinsichtlich der Anforderungen an die Mildtätigkeit, gem. § 53 und die Gemeinnützigkeit, gem. § 52, wurden eingehalten.

Der Geschäfts- und Managementbericht belegt, dass die Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind, zu 95 % der Tätigkeit der GefAS ausmacht (95 % mildtätige Hilfen).

Gemäß Statistik erfolgten 2024

119.707	mildtätige Hilfen	(105.153 - 2023)
6.073	gemeinnützige Hilfen	(5.555 - 2023).

Das sind insgesamt für **125.780** (2023 - 110.708) **soziale (mildtätige und gemeinnützige) individuelle Hilfen für benachteiligte und bedürftige Menschen.**

Die umfangreiche und vielfältige Sozialarbeit war zu planen, zu organisieren, von den Angestellten und der großen Zahl ehrenamtlich Beschäftigter qualitativ zu leisten und letztendlich auch durch GefAS zu finanzieren und zu verantworten.

Allen, die hieran beteiligt waren und sind, gebührt unsere Hochachtung, Dank und Anerkennung. Auf die Leistungen und Ergebnisse unserer Arbeit können wir alle mit Recht stolz sein.

GefAS ist auch im 34. Jahr ihres Bestehens ein stabiles, gemeinwohlorientiertes Wohlfahrtsunternehmen. Durch die gravierenden Änderungen in der Gesellschaft, der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Asylpolitik sind wir veranlasst, unsere Tätigkeit immer wieder zu hinterfragen und neu auszurichten.

Gern wollen wir in bewährter Weise, in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Politik, den Verwaltungen, unseren Kooperationspartnern und den Spendern und Sponsoren im Sinne des gesellschaftlichen Zusammenhaltes, mit effektiven, gemeinwohlorientierten Hilfen und

Unterstützungen sozial benachteiligten Menschen helfen und die Gemeinschaft stärken.

Mit den vorgelegten Zahlen sozialer Hilfen lässt sich belegen, dass die Probleme und die Armut vieler Menschen nicht kleiner geworden sind (siehe auch Armutsbericht des Paritätischen vom 26.03.2024). Demnach leben 16,8 % der Bevölkerung in Armut, das sind 14,2 % der Menschen in diesem Land.

Es bedarf weiterer Anstrengungen gegenüber fachlichen und politischen Entscheidungsträgern, insbesondere im Landkreis Oder-Spree, damit die Bedeutung sozialer, zivilgesellschaftlicher Arbeit ihren notwendigen Stellenwert behält und die Gesellschaft nicht weiter auseinanderdriftet.

Die Asyl- und Migrationsarbeit der GefAS ist sachbezogen und sehr erfolgreich. Vertraglich mit dem Landkreis sind wir für das Projekt uMSA noch bis 30.06.2025 gebunden.

Die neue Ausschreibung für ein weiteres Jahr ist erweitert auf den gesamten LK. Wegen der personellen Situation haben wir uns nicht mehr an der Ausschreibung beteiligt.

GefAS wird weiter im niedrigschwelligen Bereich und insbesondere über Förderprojekte Migrationssozialarbeit leisten.

Die weiteren Schwerpunkte unserer Tätigkeit, definiert aus Bedarf und Möglichkeiten (Mitgliederversammlungen vom 15.11.2024), wurden benannt und begründet.

Das Jahr 2024 war durch die Flüchtlingswelle aus der Ukraine und der Inflation (Armut in der Inflation) ein schweres Jahr für unsere soziale Projektarbeit, dass durch die außerordentlichen Leistungen der Beschäftigten und die vielfältigen Unterstützungen für unseren Verein gemeistert wurde.

Als Vorstand gehe ich davon aus, dass die wesentlichsten Geschäftsvorfälle für das Jahr 2024 mit Ausblick auf das Jahr 2025 in diesem Bericht enthalten sind und entsprechend bewertet wurden. Der Bericht hat dennoch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Siegfried Unger
Vorstand